

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**

Kreuzworträtsel auf Seite 64



Schmunzeln, kichern, lächeln, lachen

Comedy und Kabarett lokal genial

MENSCHEN BEWEGEN

Auf Kurs Richtung „kalter“ Wärmewende

Junge Bürgerinitiative
gibt sich Vereinsrahmen

LECKER

Bruder + Bruder = Luardi Caffè

Neuer Gastro-Schwung
fürs Bankföyer

SPORT STORY

Tanzen nach dem inneren Compás

Die Friedenauerin
Anna Reim lehrt Flamenco

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wie heißt ein Bär, der fliegen kann? Na klar: Hubschrau-Bär! ... Ok, in Sachen Gags bin ich vielleicht nicht das allergrößte Talent. Aber dafür freue ich mich umso mehr über guten, klugen und gern auch wortwitzigen Humor anderer Menschen. Das liegt womöglich daran, dass ich in unserem schönen literaturgeprägten Kiez „geboren“ wurde. Zum Glück gibt es für alle, die gern schmunzeln, kichern oder gar Tränen lachen an vielen seiner Ecken wahre Komik-Größen. In dieser Magazin-Ausgabe stellt die Redaktion einige von ihnen vor. Von ironisch-bissig bis charmant-herzlich und von Kabarett bis Comedy: JedeR hat eine eigene Art, dem Publikum ein Lächeln oder Grinsen ins Gesicht zu zaubern. Während anderswo Fasching und Karneval gefeiert werden, steppt der sprichwörtliche Bär bei uns deshalb auf einer eigenen kleinen Heiterkeitsbühne aus bedrucktem Papier.

Apropos Steppen: Auch bei Anna Reims Passion geht es um kräftigen Hackendruck aufs Parkett. Ihr hat es der Flamenco angetan. Und so ließ sie es sich nicht nehmen, fürs FRIEDA Foto sogar im authentischen farbenfrohen Outfit am S-Bahnhof Friedenau zu posieren ... zur großen Freude der wartenden Fahrgäste. Da kam in die an jenem Tag verschneite Landschaft eine gute Portion spanischer Sonne und Heißblütigkeit. Das Thema Wärme spielt noch eine andere Rolle in diesem Heft. Ein Besuch bei Engagierten einer Friedenauer Initiative und eines künftigen Vereins zeigt auf, welche Möglichkeiten zur lokalen Wärmewende unter unseren Füßen schlummern und gemeinschaftlich erweckt werden könnten. Mehr dazu lesen Sie in der Rubrik „Menschen bewegen“.

Allmählich steigen wieder die Temperaturen. Freuen Sie sich auch auf die Krokusteppiche, die am Perelsplatz und vielerorts sprießen? Oder die Schneeglöckchen, die sich in den Vorgärten tummeln? Bei dem Anblick geht mir immer wieder das Herz auf! Haben Sie einen wunderbaren Start in den (Vor-)Frühling.

Ihre FRIEDA



Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



DAS BERLINER KULT-THEATER

In dieser Ausgabe



Schmunzeln, kichern,
lächeln, lachen 6



Tanzen nach dem
inneren Compás 22

TITELTHEMA

6-12

Comedy und Kabarett lokal genial 6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 14-20

UNTERNEHMEN Von Fuß bis Kopf im Trend 14

MELDUNGEN

Trägt der langjährige Einsatz für die „Flora“ bald Blüten? 18

Bezirk schreibt wieder den „Green Buddy“ aus 18

Areal am Bahnhof Südkreuz entwickelt sich weiter 20

Schloss-Straßen-Center bekommt neuen Supermarkt 20

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

22-28

SPORT STORY Die Friedenauerin Anna Reim lehrt Flamenco 22



MELDUNGEN

Nächste Saison 26

schöneres Pingpong

„Sintflut“ fit machen 26

für Brunnensaison

Junge Kapitäne 28

am Vorarlberger Damm

Schnelle Hilfe bei Brust- 28

schmerzen und Atemnot



Auf Kurs Richtung
„kalter“ Wärmewende 30



„Das Recht
über sich selbst“ 36

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

30-34

MENSCHEN BEWEGEN

Junge Bürgerinitiative gibt sich Vereinsrahmen 30

MELDUNGEN

Von „German Dream“ und Zeitungsteam 32

Dürerplatz leuchtete für die Menschlichkeit 33

Klettern und Rutschen nach Kindergusto 33

Im Winter schon an den Frühling denken 34

StolperClean-App aus Friedenau weiterentwickelt 34

72.000 Euro stehen für gute Ideen bereit 34

PANORAMA

36-66

HISTORISCHES Kurt Hiller lebte 13 Jahre an der Hähnelstraße 36

LECKER! Bruder+Bruder= Luardi Caffè 38

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen 40

FINANZTIPP der BBBank 43

AUSFLUGSTIPPS Hier Wissen, dort Wisente 44

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung 47-63

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku 64

IMPRESSUM 65

UNNÜTZES WISSEN 66



Das Rheingau Mein Zuhause ist Friedenau

Neu gebaut, um dazugehören

Charmanter Wohnkomfort in Ihrer
Nachbarschaft: 69 neue Oasen zum
Wohlfühlen in Friedenau.



Ein weiteres Projekt von

Schmunzeln, kichern, lächeln, lachen

Comedy und Kabarett lokal genial

Lachen ist bekanntlich gesund – und wie die berühmte „An apple a day“-Regel – wohl eine weitere gute Möglichkeit, den Doktor fernzuhalten. Lach-Yoga zum Beispiel verspricht, körperliches und seelisches Gleichgewicht zu fördern, den Blutdruck zu senken und Depressionen vorzubeugen. Umso logischer, dass dem Humor sogar gleich mehrere „Gedenktage“ gewidmet sind. Der ziemlich kuriose sogenannte Welttag des dröhnen-den Lachens ist in diesem Jahr leider bereits vorbei, es war der 24. Januar. Dafür haben wir den Lass-uns-lachen-Tag am 19. März noch vor uns, ebenso wie den Internationalen Momente-des-Lachens-Tag am 14. April und den Weltlachtag (World Laughter Day), der 2026 auf den 3. Mai fällt. Danach kommt dann noch der Internationale Witze-Tag am 1. Juli. Allesamt dürften für die Menschen, die wir in dieser Ausgabe vorstellen, wahre Feste sein, denn sie haben Humor auf die eine oder andere Weise sogar zum Beruf gemacht.

Der bekannteste ist Jürgen von der Lippe: Im Kindesalter setzte bei ihm zuerst die Leidenschaft für Magie ein, die der Ausgangspunkt für seine Bühnen- und Fernsehkarriere wurde. Beim Bund zauberte im Offizierscasino und lernte, Gitarre zu spielen. Zuvorderst kennt man den Friedenauer natürlich

als Fernsehmoderator, Entertainer, Schauspieler, Musiker und eben Komiker. Seit einem halben Jahrhundert fasziniert er als erfolgreicher Meister humoristischer Feinarbeit. Mit Fernsehformaten wie „So isses“, „Donnerlippchen“, „Geld oder Liebe“ und weiteren schrieb er deutsche TV-Geschichte. Für „Lippes Leselust“ stand er regelmäßig mit der Comedy-Ikone Torsen Sträter auf der Kult-Bühne der Berliner Wühlmäuse. Derzeit tourt er quer durch Deutschland mit seiner Comedy-Lesung „Sextextextett“. Viele kennen Jürgen von der Lippe aber

„Das Lachen ist die Sonne, die aus dem menschlichen Antlitz den Winter vertreibt.“

Victor Hugo, Schriftsteller, Dichter und Politiker (1802–1885)

auch als Musiker – etwa als eines der Gründungs- und Bandmitglieder der „Gebrüder Blattschuss“. Die Gruppe (anfangs auch bestehend aus dem Kreisler-Interpreten Hans Marquardt, Parodist Hans Werner Olm, Harald „Wurzel“ Gribkowsky, Gitarrist Harald Wolff und dem Texter, Komponisten und Sänger Beppo Pohlmann) stürmte 1978 mit dem Ohrwurm „Kreuzberger Nächte“ die Hitparade. Im Sommer desselben Jahres verließ von der Lippe die Formation.

Beppo Pohlmann dagegen ist bis heute dabeigebblieben. In seinem Proberaum am Südwestkorso zeigt er auf das alte Werbeplakat, das an der Wand hängt. Darauf werben die „Gebrüder Blattschuss“ in ulkig-verschmitzter Weise für einen hochprozentigen Kräutertlikör: „Da waren wir alle noch sehr jung“, sagt der 74-jährige Pohlmann und zeigt auf sein jüngeres Ich in der Mitte – zwischen Musiker Hans Marquardt und Gitarrist Harald Wolff. Über langhaarigen und bärtigen Köpfen prangt der Spruch: „Wir, die Gebrüder Blattschuss, trinken Jägermeister, weil sein Blödsinn fast so intelligent ist wie unserer.“ Die Werbung, die Ende der 1970er Jahre im Magazin „Stern“ veröffentlicht wurde, hob den Bekanntheitsgrad der Band enorm.

Von der alten Besetzung ist heute lediglich Beppo Pohlmann übrig, der eigentlich Bernhard Maria Johannes Pohlmann heißt. Auf seiner Website witzelt er über seine Geburt: „Ich wurde an einem 24.12. im vorigen Jahrhundert geboren. Das Datum war kein Zufall, meine ältere Schwester sollte ein Weihnachtsgeschenk bekommen, aber die Pohlmanns waren arm und so musste was Selbstgemachtes her.“ Pohlmann stammt aus Osnabrück und begann schon als kleiner Junge, Musik zu machen: „Vom Nachbarn hatte ich eine Gitarre geschenkt bekommen, die ich mit Blumendraht aufgespannt habe, weil ich nicht wusste, wo man Saiten kauft.“ In einer katholischen Jugendzeitschrift namens

„Top“ lernte er mithilfe eines mehrseitigen Gitarrenkurses die Grundgriffe. Das erste Lied, das der damals 15-jährige anstimmte, war „Gloryland“ von der Berliner Band „The Lords“. Wenig später sang und spielte er auf der Oktavgitarre irische Folklore und schrieb schon bald seine eigenen Lieder. 1972 verschlug es Pohlmann nach Berlin, und schon ein Jahr später hatte er erste Auftritte – unter anderem im Folk- und Musikclub, „Go-In“ an der BleitrustraÙe. „Da gab es sechs Mark Gage und zwei halbe Liter Bier. Und dann kam die aufregende Zeit als Gebrüder Blattschuss!“

Nach eigener Aussage hat Beppo Pohlmann sich „Liedern, Quatsch und Comedy-Pop“ verschrieben. „Mein Lieblings-Spiel-Platz ist immer da, wo ich gerade auftrete, und das geht oft ganz unkompliziert im kleinen Hotelsaal, im Festraum einer Kneipe, im Wohnzimmer. Oder als Rockstar im Seniorenheim mit dem Rock’n Rollator.“ Vornehmlich zu erleben ist er in und um Berlin, aber auch nach Mallorca hat es den Friedenauer schon verschlagen. Besonders gern und oft präsentiert er sein Können in der Scheinbar an der Schöneberger Monumentenstraße und im Zimmertheater Steglitz an der Bornstraße 17.



Früher zusammen bei den „Gebrüdern Blattschuss“:
Beppo Pohlmann und Jürgen von der Lippe

Das Gitarrenspiel begleitet Beppo Pohlmann seit der Kindheit: Ein Nachbar schenkte ihm das erste Instrument. Heute „rockt“ der Musiker und Kabarettist in vieler Hinsicht diverse Bühnen.



Tanja Arenberg ist häufig im Zimmertheater Steglitz zu erleben. Sie lebt in der Künstlerkolonie im Rheingauviertel.



Eines der Programme der Künstlerin

Das Zimmertheater ist außerdem die Heimatbühne von und für Tanja Arenberg. Die Schauspielerin, die in der Künstlerkolonie im Rheingauviertel lebt, liebt das Kabarett, singt und entwickelt eigene Programme für sich selbst oder KollegInnen. „I bin a Wienerin und komme aus der Brutstätte des Kabarett“, sagt Arenberg von sich selbst. Erst war sie Klosterschülerin im katholischen Ursulinerkloster und machte dann eine Ausbildung zur Grafikdesignerin. Als Komparsin schnupperte Arenberg erstmals Theaterluft. „Dort rieten mir die Regisseure, auch einmal vorzusprechen“, erinnert sie sich. Daraufhin wurde sie von Wallensteins Gräfin Terzky an der Schauspielschule angenommen, die an das Theater in der Josefstadt angeschlossen war. Erste Jobs erhielt sie am Stadttheater Lübeck und in Essen. Als freie Schauspielerin tourte sie bald durch ganz Deutschland. In Berlin entdeckte sie das Kabarett für sich: „Mir liegt Kabarett sehr – das Zwischen-den-Zeilen-Lesen ist das Besondere für mich. Und es gefällt mir besser als Comedy. Während dabei nämlich über einen gelacht wird, lacht das Publikum beim Kabarett mit einem. Das gefällt mir besser.“

Eines von Arenbergs Vorbildern ist Johann Nepomuk Nestroy, Dramatiker des Wiener Volkstheaters, dessen Werke im 19. Jahrhundert das bürgerliche Weltbild des Biedermeiers mit beißendem Witz,



Mit „Solang nicht die Hose am Kronleuchter hängt“ lädt Arenberg zur Reise in die 20er Jahre ein.

sprachlicher Virtuosität und tiefer Melancholie parodierten, indem sie Illusionen zerlegten und gesellschaftliche Missstände schonungslos entlarvten. Ein anderes Idol ist Topsy Küppers, Ehefrau von Georg Kreisler, die Jahrzehnte die heimische Kleinkunst in Wien prägte. Tanja Arenberg selbst schlüpft im Zimmertheater Steglitz beispielsweise in die Rolle von Claire Waldorf, gestaltet eine Hommage an Hildegard Knef oder reist in ihrem Programm „Solang nicht die Hose am Kronleuchter hängt“ in die 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück.

Auch der am Rüdesheimer Platz beheimatete Schauspieler, Sänger und Moderator Ulli Lohr ist ein Stammkünstler im Zimmertheater. In diesem Jahr feiert er sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Allerdings war dem heute 59-jährigen gebürtigen Hessen schon lange vorher klar, dass er einmal Schauspieler werden würde. Das gelang letztlich über einen Umweg. „Meine Eltern waren dagegen“, erzählt er, „doch ich war damals ganz fasziniert von der amerikanischen Fernsehserie ‚Hotel‘, die sich im fiktiven St. Gregory Hotel in San Francisco abspielt. Ich dachte: Wenn ich schon nicht Schauspieler werden durfte, würde ich eben eine Ausbildung im Hotel beginnen.“ Tatsächlich trat er eine Lehre zum Restaurantfachmann im Kurhotel Bad Wildungen an. Seinen Zivildienst absolvierte er im Café eines Bildungs- und Sozialzentrums in Marburg. „Dort gab es Kulturprogramme auf einer Kleinkunsthöhne – und in mir erwachte wieder das alte Schauspielinteresse.“ 1988 kam Lohr nach Friedenau. Er arbeitete dann längere Zeit und sehr gerne im Restaurant Berlin-Moskau in Alt-Moabit in der Gastronomie.



Sein 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert 2026 Ulli Lohr, der am Rüdesheimer Platz zu Hause ist.

Zur gleichen Zeit studierte Lohrs Schwester in Berlin Theaterpädagogik und arbeitete außerdem im Theater. „Weil dort männliche Darsteller fehlten, ermutigte sie mich vorzusprechen – und plötzlich hatte ich eine kleine Rolle im Schlot an der Kastanienallee“, berichtet Ulli Lohr freudig. Es war Anfang der 1990er Jahre, und die Kleinkunst blühte auf. Bald darauf präsentierte er sein Können in der Schöneberger Scheinbar.

„Ich bin kreativ geworden und fing an, selbst Texte zu schreiben – und so ging das los mit der Verwirklichung meines Traums“, reflektiert er. Es folgten Auftritte bei „Tanjans Nachtcafé“ in der Kalkscheune und bei der sonntäglich stattfindenden Mini-Variété-Show „Café fatal“ im SO36 – gemeinsam mit der Crème de la Crème der entstehenden Szene. Später begeisterte er etwa im Luna-Variété in Dortmund, im Starclub-Variété in Kassel und im Chamäleon Variété in Berlin. Seine ersten Themen: „Ich nahm meine Heimat, das kurhessische Bergland, auf die Schippe. So hat das begonnen.“ Inspiriert wurde Lohr unter anderem von Harald Juhnke, den Geschwistern Pfister sowie Mary & Gordy. 1996 startete er das erste eigene Solo-Programm „Unhappy Hour“; es folgte „Engel im Smoking“. Schließlich fand er ein anderes schier unendliches Thema, dem er bis heute treu geblieben ist: Der Comedian nimmt auf ironische Art seine Arbeit als Restaurantfachmann unter die Lupe; „Ein Kellner packt aus“ nennt er das Ganze. Ob er sein rundes Bühnenjubiläum feiern wird? „Na klar!“, antwortet Ulli Lohr. „Das ganze Jahr über bei jedem meiner Gigs!“

Foto: @jeanferryphotography

Anja Blaku, Inh. Präventionsstudio FlowFitness, Berlin ☎ 0172 - 85 83 570 www.digitaler-silberrausch.de

DIGITALER SILBERRAUSCH

Spezielles Trainingsprojekt für Frauen zwischen 65 und 105 Jahren



19,95 € / mtl.

3 Monats-Abo

Zweimal 30 Minuten/Wo
Live-Online-Training

**Mach mit!
Halt dich fit!**



- 1 Die Gesundheit der Einzelpersonen fördern
- 2 Leid und Kummer von den Familien fernhalten
- 3 Finanzielle Rücksichtnahme auf jüngere Generationen durch Kostenvermeidung
- 4 Umweltschutz durch weniger Medizinmüll

Humoristisch viel beschäftigt ist auch Daniel Reinsberg: Der 53-Jährige aus der Fehlerstraße ist Stand-up-Comedian, hat aber auch weitere Talente, steht als Moderator, Zauberkünstler und sogar als Bauchredner auf der Bühne. Dann kommen seine Puppen zum Einsatz. Da wäre „Scholli“, der Pinguin, der singende Mülleimer oder „Tarzan“, der sprechende, aber wasserscheue Waschlappe. Mit ihnen schafft es der Wahl-Friedenauer mit äthiopischen Wurzeln, sein Publikum von den Stühlen zu reißen: im Palazzo, dem GOP-Variété-Theater Hannover, im Wintergarten, dem Quatsch Comedy Club oder auf einem Kreuzfahrtschiff. 1972 in Addis Abeba zur Welt gekommen, wuchs Daniel Reinsberg in Hamburg auf.

„Ich stamme nicht, wie manch andere Kollegen, aus einer Zirkusfamilie. Meine Eltern waren beide Beamte“, erzählt er beim FRIEDA Interview im Wild Café am Südwestkorso. „Bei mir ging es mit der Zauberkunst los – ich zauberte mit Münzen und mit Karten. Allerdings wollte ich Physik oder Chemie studieren und plante eher, die Zauberei nebenbei zu machen.“ Doch es kam anders – durch einschlägige Kontakte nach Berlin begann Reinsberg ein Leben als hauptberuflicher Künstler. Zunächst führte es ihn als Moderator durch verschiedene Shows. Das Bauchreden kam etwas später hinzu, mehr als 25 Jahre ist das aber bereits her. „Enge Freunde rieten mir davon ab“, erinnert sich der 53-Jährige, „schließlich gäbe es



Daniel Reinsberg mit seinem sprechenden Waschlappe, der leider wasserscheu ist.

nichts Uncooler als Bauchreden. Und damals war das auch so. Ich kannte es selbst nur vom Karneval. Da wurden die Figuren eigentlich nur dazu benutzt, um möglichst schnell Witze unter der Gürtellinie zu produzieren. Mir war klar, dass ich in diese Richtung nicht gehen wollte.“

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde das Variété-Theater wiederentdeckt – und da passte das Bauchreden gut hinein. Vorerst hatte der Comedian einen Mentor für diese spezielle Kunstform, der ihm die ersten Schritte zeigte. Doch dann ging es nur noch ums Üben und das präzise Ausführen. Die Geschichten mit den Handpuppen – zwölf sind es insgesamt – webt Reinsberg präzise zusammen. Schließlich müssen sowohl die Worte als auch die nonverbale Kommunikation perfekt ineinandergreifen. „Und das gibt der Puppe dann ein Eigenleben“, sagt er etwas stolz. Ob „Scholli“, „Tarzan“ oder der sprechende Tennisball – Daniel Reinsberg bringt jeder seiner Figuren einen gewissen Respekt entgegen. „Jeder Charakter muss mich auf seine Art faszinieren, selbst wenn ich nicht immer mit ihm einer Meinung bin“, lacht er. Für ein Jahr verschlug es Daniel Reinsberg ins Fernsehen: Er moderierte insgesamt 38 Sendungen für ein Jugendmagazin des ZDF. Doch seine Leidenschaft für die Bühne blieb: „Eine der großen Stärken des Live-Entertainments ist die Unmittelbarkeit zwischen mir und dem Publikum. Das ist großartig, denn anders als im Fernsehen sehe ich hier sofort die Reaktionen. Und es ist einfach schön, wenn ich die Menschen zum Lachen bringen kann und das live erlebe.“



Mit Pinguin „Scholli“ ließ Daniel Reinsberg sich am Südwestkorso fotografieren. Er wohnt an der Fehlerstraße.

Bauen. Kaufen. Modernisieren.

Baufinanzierung abschließen
und vom Zinsvorteil für Mitglieder
profitieren!

0,20%
Zinsvorteil für
Mitglieder¹

Zum Zinsvorteil!



Mehr Infos unter
bbbank.de/baufinanzierung

¹Voraussetzung: Genossenschaftsanteil von mind. 5 Euro
Zinsvorteil vorbehaltlich Änderung oder Beendigung, Stand 26.01.2026



Katrin Boeckh betreibt an der Stubenrauchstraße die Künstleragentur t.o.b. und hat Comedy-Profis unter Vertrag, etwa „Sekt and the City“.

Einen etwas anderen Blick auf Comedy und Kabarett hat Katrin Boeckh, die an der Stubenrauchstraße die Künstleragentur t.o.b. betreibt. Die Abkürzung steht für „Theater-Organisations-Büro“. Bei ihr stehen zum Beispiel die Stand-up-Comedienne Patrizia Moresco, die Kabarettistin und Komikerin Jane Mumford oder der Comedian Piero Masztalerz aus Hamburg mit seinem Comicperformance-Programm „Halt die Fresse, Rapunzel“ unter Vertrag, ebenso wie die Gruppe „Sekt and the City“ alias Helena Marion Scholz, Ariane Baumgartner und Meike Gottschalk. Seinen Ursprung nahm alles Mitte der 1980er Jahre in Halle an der Saale, wo die junge Katrin Boeckh als Mitarbeiterin des Besucherdienstes – heute Vertrieb und Marketing – im Neuen Theater unter der Leitung von Peter Sodann erste Erfahrungen sammelte. Danach setzte sie ihre Tätigkeit an Schmidt’s Tivoli in Hamburg fort, wo sie die Künstlerbetreuung übernahm. Zur Jahrtausendwende wechselte sie den Blickwinkel und fing in der Hamburger Agentur von Jutta Jahnke an. „Ich arbeitete unter anderem für die Missfits und Queen B.“, erklärt die 61-Jährige. 2005 begegnete sie Manuela Buske, die 1979 das t.o.b. in Hamburg gegründet hatte und betrieb ... und stieg mit ein. „Das t.o.b. versteht sich als klassisches Impressariat. Das heißt, wir entwickeln und verfolgen individuelle und langfristig angelegte Strategien zum Aufbau und zur Vermarktung der Künstler“, erläutert die Friedenauerin. Die Agentur in Berlin führt sie allein. „Ich bin eine ‚One-Woman-Show‘, und ich liebe meinen Job!“, betont sie; sie sei immer auf der Suche nach Produktionen und KünstlerInnen mit einem Alleinstellungsmerkmal. „Mittlerweile bin ich breit aufgestellt“, sagt die Friedenauerin.

TITELTHEMA

Hin und wieder höre sie dazu augenzwinkernde Kommentare wie ‚Du und dein Gemischtwarenladen‘. „Doch ich empfinde es als einen großen Schatz, mit so unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern arbeiten zu können.“

... Diese wiederum würden wohl dasselbe über ihr Publikum sagen: ein großer Schatz ist es dann, neben Applaus sogar Schmunzeln, Kichern, Lächeln und Lachen zu ernten. Wie es schließlich der französische Schriftsteller, Dichter und Politiker Victor Hugo (1802–1885) schon so poetisch formulierte: „Das Lachen ist die Sonne, die aus dem menschlichen Antlitz den Winter vertreibt.“ Dann kann der Frühling ja kommen. Und mit ihm der Lass-uns-lachen-, der Momente-des-Lachens- und der Weltlachtag von März bis Mai. FLE

Tipps zu den ProtagonistInnen unseres Titelthemas

Jürgen von der Lippe präsentiert derzeit die Comedy-Lesung „Sextextsextett“. Ab 31. Juli gibt es „Je östrogen, testosteroner“ (mit Astrid Kohrs) im Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“ an der Pommernallee 2-4.
www.juergenvonderlippe.de
www.wuehlmaeuse.de

Beppo Pohlmann tritt unter anderem am 15. März sowie am 3. und 24. Mai jeweils um 19 Uhr im Zimmertheater Steglitz auf.
www.beppo-pohlmann.de
www.zimmertheater-steglitz.de

Tanja Arenberg ist am 22. Februar mit der Premiere von „Hilde – ein Leben mit Sommersprossen“ und am 6. März mit „Eine Tüte Musik aus Berlin“ zu erleben, jeweils im Zimmertheater Steglitz.
www.tanja-arenberg-schauspielerin.de
www.zimmertheater-steglitz.de

Ulli Lohr möchte das Zimmertheater-Publikum am 21. Februar, 28. März und 4. April mit dem musikalischen Kabarett „Ein Kellner packt aus“ begeistern.
www.ulli-lohr.de
www.zimmertheater-steglitz.de

Daniel Reinsberg ist am 16. April im „Showfenster“ an der Letteallee 94 in Reinickendorf zu sehen.
www.daniel-reinsberg.de
www.showfenster-show.de

Katrin Boeckh und ihre Agentur t.o.b. (www.tob-berlin.de) vertreten mehrere KünstlerInnen:

Jane Mumford steht am 26., 27. und 28. Februar im Quatsch Comedy Club an der Friedrichstraße 107 auf der Bühne.
www.quatsch-comedy-club.de

Die Formation „**Sekt and the City**“ bringt „Das Beste kommt zum Schluss“ am 22. März in den Theatersaal der ufa-Fabrik an der Viktoriastraße 13
www.ufafabrik.de/veranstaltung/38662/sekt-and-city



IN-ECHT-FLIX

präsentiert



Eine romantische Berlin-Komödie über
Matches, Maybes und Missgeschicke
Dauerhaft im Programm

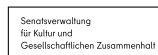


Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



2006 eröffnete Kerstin Budich den nach ihrer Idee erweiterten und atmosphärisch gestalteten „Ganzkörperschuh“. Gesundheit und Tragekomfort sind ihr wichtige Anliegen; deshalb nehmen sie und ihr Team sich viel Zeit für die Beratung der KundInnen.



Von Fuß bis Kopf im Trend

Rundes Jubiläum beim „Ganzkörperschuh“

Gesunder Geist, gesunder Körper. Soweit klar. Aber dann ist da ja auch noch der gesunde Fuß, der die beiden ersteren durchs Dasein zu tragen pflegt ... und nicht wenige Friedenaue-rInnen auch durch die Eingangstür des „Ganzkörperschuh“. Das Geschäft feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. 20 Jahre ist es her, seit das Ehepaar Budich es übernommen und unter dem für die Kundschaft damals bereits gewohnten Namen bis heute fortführt.

„Ursprünglich handelte es sich um einen Laden, der sich, mit Bezug auf das gesamte Wohlbefinden, auf ein reines Naturschuhkonzept festgelegt hatte – daher die Bezeichnung“, erklärt Kerstin Budich und blickt auf die Zeit um das Jahr 2006 zurück. „Alles fand ursprünglich auf viel kleinerem Raum Platz. Wir haben hier an der Bundesallee eine größere Fläche anmieten können und das Angebot erweitert.“ Beibehalten wurde allerdings die Philosophie, ausschließlich bequemes und gesundes Schuhwerk zu verkaufen. „Gleichzeitig war und ist mir wichtig, dass alle Modelle modisch sind, gut aussehen – aber eben trotzdem auch Füßen mit Problemen Komfort und Halt geben und zum

Beispiel mit Einlegesohlen kompatibel sind.“ Für Beratungen bei komplexeren Fällen nimmt man sich gern Zeit, damit die Menschen mit einem guten Gefühl nach Hause zurückkehren können. Nicht selten komme es vor, dass das An- und Ausprobieren bis zu zwei Stunden dauere. „Das wissen die Kunden zu schätzen“, betont die Inhaberin. „Wenn sie beim Rausgehen strahlen und uns herzlich für die Expertise und

„Ich war überzeugt, dass mein Konzept perfekt zu den Menschen hier passen würde. Viele sind sehr konsumbewusst, legen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit.“

Kerstin Budich

Atmosphäre hier danken, macht mich das total happy. Oft denke ich in solchen Momenten, dass ich einfach den tollsten Job der Welt habe.“

Die Vorboten dieses Jobs kündigten sich früh an. Bereits die Mutter hatte in Kerstin Budichs Heimat Frankfurt (Oder) ein Schuhgeschäft betrieben; „das war allerdings ganz klein“, erinnert sich die Tochter. „Dort habe ich

schon mitgearbeitet und war später, nach einem Marketing-Studium, bei einem großen Konzern aus der Branche in Hamburg als Führungskraft tätig.“ Irgendwann juckte es sie dann in den Fingern – oder vielleicht auch Zehen? –, ein eigenes Unternehmen zu starten. „Der vormalige ‚Ganzkörperschuh‘ hat mich nach Berlin und in den Kiez gelockt. Ich war überzeugt, dass mein Konzept perfekt zu den

Menschen hier passen würde. Viele sind sehr konsumbewusst, legen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit.“ Für die neuen, erweiterten Räume beauftragte Kerstin Budich einen renommierten Ladenbauer, der das von ihr vorgesehene Flair in die Innengestaltung einfließen ließ. Warme, freundliche Farben, originelle Deko und Beleuchtung

oder die kleine Sofaecke wirken einladend und gemütlich. Alles scheint zu sagen: ‚Hier kannst du dir Zeit nehmen: zum Schauen, Umkleiden, Betrachten.‘

Das bezieht sich längst nicht mehr nur auf ‚Schusters Rappen‘. Vielmehr wird der „Ganzkörperschuh“ seinem Namen seit 2014 auf noch mal neue Art gerecht. Damals hielt die Bekleidung Einzug am Platz – von Fuß bis Kopf sozusagen.

Anzeige

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 **Berliner Volksbank
Immobilien**



„Ganzkörper“ gilt seit 2015 umso mehr; damals kam Bekleidung zum Sortiment hinzu.

Schicke Hosen, weiche Pullis, fließende Kleider, dazu verschiedene Accessoires. Um die wichtigen Entwicklungen mitzunehmen, muss Kerstin Budich immer am Mode-Ball bleiben, besucht Trend-Seminare und Messen, blättert in Katalogen, holt sich bei Reisen in Fashion-Metropolen Inspiration, notiert, vergleicht, kombiniert in Gedanken die verschiedenen Modemarken. „Ich suche mir das zusammen, was gut passt. Bestenfalls sollen Kundinnen ganze Outfits an einem Ort bekommen und nicht noch woanders hin müssen.“ Ein guter Ratgeber sei dabei der eigene Geschmack. Gern und oft trägt sie dementsprechend selbst Aktuelles aus dem Bestand, der rund 20 Mode-Labels umfasst; bei Schuhherstellern sind es doppelt so viele, „da sind aber die Kinderschuhe mit eingerechnet“, erläutert

die Steglitzerin. Die sind im „Ganzkörperperschuh“ seit 2018 erhältlich, eine Herzensangelegenheit: „Kinderfüße müssen ordentlich vermessen werden, damit sie gesund bleiben“, findet Budich. „Als hier im Kiez das darauf spezialisierte Traditionsgeschäft ‚Tausendfüßler‘ schloss, haben wir uns entschlossen, diese Lücke zu füllen, und das wurde sehr dankbar angenommen.“

Bereits seit 2015 ist ein weiteres „Kind“ der Budichs in der Welt, genauer: in Charlottenburg. Damals übernahmen sie ein zweites Schuhgeschäft an der Mommsenstraße. „Da halte ich mich aber seltener auf“, ordnet Kerstin Budich ein. Dafür kann man dort aber unter anderem ihre Mutter antreffen, die es auch nach Berlin gezogen hat: „Sie hat eine große Leidenschaft

für Beratung ... und sie gestaltet die schönsten Schaufenster der ganzen Stadt!“, ist sich Kerstin Budich sicher. Auch ihrem Mann Mario ist sie sehr dankbar, denn der ist ebenfalls mit vollem Einsatz dabei, unter anderem verantwortlich für das Kinderschuhsortiment mit Einkauf und allem, was dazugehört. „Würde er mir nicht – auch bei Bürodingen – so den Rücken freihalten, ginge das hier alles überhaupt nicht!“ Das Paar beschäftigt gemeinsam 17 Angestellte, viele von ihnen sind schon lange dabei, eine Mitarbeiterin sogar von Beginn an, seit 2006. „Wir sind dankbar für unser tolles Team“, freut sich die Chefin, „alle leben unsere Idee und die gegenseitige Wertschätzung ist groß.“ Dabei fällt mancher Feierabend etwas später aus, denn der „Ganzkörperperschuh“ bietet als exklusive Shopping-Erfahrung auch Afterwork-Veranstaltungen an. Dann kommen Freundes- oder Kolleginnenkreise hier zusammen, um sich bei Sekt und Fingerfood ganz in Ruhe umzuschauen.

Ein besonderes Event ist für kommenden Herbst geplant, denn dann steht der eigentliche Geburtstag an. „Im September 2006 sind wir hier eingezogen; eine gebührende Feier plane ich für November“, verrät Kerstin Budich FRIEDA schon mal. Ob das wohl eine Stehparty wird oder ob auch das Tanzbein geschwungen wird? Mit dem richtigen Schuhwerk ist jedenfalls beides kein Problem.

ITH



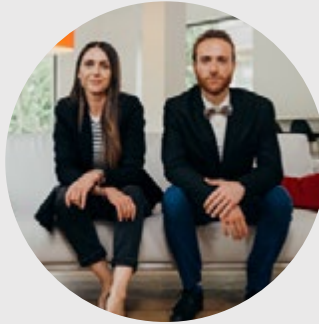
Die Kinderschuhabteilung zog ein, als 2018 ein örtliches Fachgeschäft schloss und eine Lücke hinterließ, was die Bedürfnisse kleiner Füße anging.



Liebe FriedenauerInnen,

Seit nunmehr sechs Jahren besteht unter Engel & Völkers Shop am Südwestkorso 71 und erfreut sich daran, ein aktiver Teil der Gartenstadt sein zu können. Über die Jahre durften wir das Kiezgefühl und seine Bewohnerinnen kennenlernen, Immobilienkäufe und -verkäufe begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und die Marke Engel & Völkers.

Wenn Sie uns bislang noch nicht besucht haben, freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen vor Ort! Eine harmonische Nachbarschaft steht für uns an erster Stelle, Herzlichkeit und Empathie sind für uns Selbstverständlichkeit. Wir haben immer ein offenes Ohr, eine Tasse Kaffee und für unsere Vierbeiner ein Leckerli parat.



Überzeugen Sie sich selbst von unserem Team vor Ort: Susanne Schröder und Sascha Mülhausen heißen Sie herzlich willkommen und stehen für alle Anliegen rund um Immobilien voller Engagement und Tatendrang für Sie bereit.

Herzlichst Ihr
Engel & Völkers-Team Friedenau



Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Südwestkorso 71 | 12161 Berlin | T +49 30 897 309 600



A 150 | Automatik
dunkelrotmet., erst 58.000 km, PTS-akt. Parkassistent (selbstlenkend), Klima, Bordcomp., Lichtsensor, ESP
€ 9.900,-



A 180 | Automatik
weiss, Avantgarde, erst 94.000 km, Klima, Sitzheizung, Regensensor, PTS, Freisprechfunktion, Leichtmetallfelgen, ESP, ABS
€ 10.900,-



A 160 | Automatik
silber, Avantgarde, erst 30.000 km, Klima, Lichtsensor, Regensensor, Sitzheizung, Teillederausstattung
€ 11.900,-

Mercedes-Benz Fahrzeuge vom Autohaus Bourset

- Deutsches Familienunternehmen seit mehr als 45 Jahren
- Freundliche und kompetente Fachberatung
- Unfallfreie und scheckheftgepflegte Mercedes-Benz Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit geringer Laufleistung und Kilometergarantie
- Faire Inzahlungnahme und Ankauf aller Fabrikate
- Erledigung aller Formalitäten und Amtsgänge
- Kostenlose Lieferung deutschlandweit
- Deutsche Fahrzeuge – keine RE-Importe
- Werkstattservice speziell für Mercedes-Benz
- Wir kümmern uns ...



**Fahrzeug-
Ankauf
aller
Fabrikate!**



B 180 | CDI Automatik
grau, erst 37.000 km, Diesel, Klima, Navigation, Bordcomp., Multifunktionslenkrad, Parktronic (PTS), ESP
€ 14.900,-



B 180 | Automatik
dunkelrotmet., erst 62.000 km, Klima, Sitzheizung, ESP, Lichtautomatik, Parktronic System (PTS), Alu, ESP
€ 10.900,-



B 200 | Automatik
silbermet., 76.000 km, Sitzheizung, Parktronic System (PTS), Fensterheber, el. Panoramadach, Klimaautomatik, Lichtautomatik
€ 11.900,-

Attilastraße 101, 12247 Berlin-Steglitz
Telefon: (030) 774 30 90 | E-Mail: info@autohaus-bourset.de
www.autohaus-bourset.de

Trägt der langjährige Einsatz für die „Flora“ bald Blüten?

IMMOBILIEN Initiative sieht Fortschritte im Kampf gegen Leerstand

Mit Grund zum Optimismus blickt die Nachbarschaftsinitiative zur Wiederbelebung des „Geisterhauses“ an der Ecke Odenwald-/Stubenrauchstraße ins neue Jahr, denn es tut sich was in Sachen „Flora“. Im Dezember hatte es im Rathaus Schöneberg zuletzt eine Infoveranstaltung zum Stand der Dinge gegeben. Eine solche anzuberaumen, hatte die Bezirksverordnetenversammlung im letzten Juli beschlossen. „Wir sind dabei positiv überrascht worden“, sagte Ingrid Schipper von der Initiative im Anschluss. Am „Runden Tisch“ hatten sie und ihre MitstreiterInnen sich mit VertreterInnen des Bezirksamtes und des Senators für Stadtentwicklung getroffen und zunächst eine Petition mit 4.000 Unterschriften überreicht. Die Unterzeichnenden unterstützen das Anliegen, der Bezirk möge vom gesetzlichen Instrument des Treuhändereinsatzes Gebrauch machen, um den jahrzehntelangen Leerstand zu beenden. Von Verwaltungsseite wurde dargelegt, dass die Finanzsenatsverwaltung bereit sei, ein Gutachten zu finan-

zieren. Mit diesem solle festgestellt werden, ob das Haus für Handwerksarbeiten begehbar ist, welche Schäden vorliegen und welche Kosten eine Instandsetzung verursachen würde. Im nächsten Schritt würde tatsächlich ein Treuhänder eingesetzt werden. „Dieses Ergebnis haben wir als klaren Erfolg verbucht“, heißt es von der Initiative.

Wie das Bezirksamt FRIEDA bestätigte, erging am 23. Januar die sogenannte Untersuchungsanordnung. Damit, erklärt die Behörde, „gibt die Wohnungsaufsicht dem Verfügungsberechtigten auf, dass und wie er den Sachverhalt weiter aufzuklären hat. Im Kern geht es darum, den baulichen Zustand zu ermitteln, um dann in einem zweiten Schritt daraus die anzuordnenden Instandsetzungsmaßnahmen abzuleiten.“ Der Eigentümerin der „Flora“ sei nun eine Frist bis Ende Februar (Stand bei Redaktionsschluss am 29. Januar) gesetzt, um die Beauftragung eines Sachverständigen nachzuweisen. „Anschließend soll bis Mai



So stellt sich die Nachbarschaftsinitiative Friede-
nau die wiederbelebte „Flora“ vor – visualisiert
mithilfe künstlicher Intelligenz.

das Gutachten vorgelegt werden (...) Ziel ist es, das Gebäude wieder in einen bewohnbaren Zustand zu versetzen.“ Sollte das Gutachten allerdings zu dem Schluss kommen, dass Arbeiten zu gefährlich wären, könne diese auch kein Treuhänder ausführen. Der Nachbarschaftsinitiative machen zurzeit besonders die Schäden am Dach Sorgen, denn dadurch gelangen Nässe und Kälte ins Innere. „Wir bleiben generell wachsam und kritisch“, sagt Ingrid Schipper, betont aber auch: „Immerhin wurde geäußert, ‚Floras‘ Rettung sei ‚Chefsache‘ der Stadtentwicklung.“

Bezirk schreibt wieder den „Green Buddy“ aus

WIRTSCHAFT Nachhaltigkeitspreis zum 15. Mal zu vergeben – Bewerbungsphase läuft bis 13. März

15 Jahre ist dieser Bär schon alt: Auch 2026 lobt Tempelhof-Schöneberg erneut den „Green Buddy Award“ aus. Mit ihm prämiiert der Bezirk seit 2011 innovative Ideen, Produkte, Projekte und

unternehmerisches Engagement, die ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Aktivität verbinden. Die Bewerbungsphase für den Nachhaltigkeitspreis „Green Buddy Award“ endet



am 31. März. Bis dahin können sich noch Unternehmen, Start-ups, GründerInnen, Studierende, Initiativen und Projektgruppen aus ganz Berlin bewerben. Wieder gibt es verschiedene Rubriken. Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sind es drei Kategorien: Erneuerbare Energien zum

einen, Produktion, Dienstleistungen, Handwerk zum anderen, und dann ist noch der Nachwuchspreis „Young Green Buddy Award“ für Menschen von 14 bis 27 Jahren ausgelobt. Berlinweit kommen drei weitere dazu: Einzelhandel sowie Abfallvermeidung/Reduce, Reuse und Recycle und Smart Cities Lösungen. Die besten Ideen werden mit einem Preisgeld, einem grünen Buddy Bären, Vernetzungsmöglichkeiten beim Green Buddy Partnering Event sowie öffentlicher Sichtbarkeit im Rahmen der Preisverleihung am 18. Juni und begleitender Aktivitäten unterstützt. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann lud zum Mitmachen ein: „Wir freuen uns auf viele spannende Einreichungen für den Green Buddy Award 2026 – sowohl aus dem Bezirk, als auch aus ganz Berlin.“

NEU 91,0 UKW

JAZZ WE CAN!



Fühl den besten Jazz, Soul und Blues

www.Ella-Radio.de



Areal am Bahnhof Südkreuz entwickelt sich weiter

INFRASTRUKTUR 2026 neue Radstellplätze und Sicherheitsprojekte

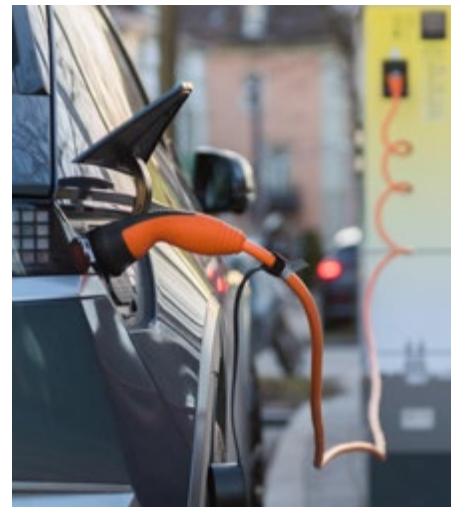
Weitere neue Fahrradstellplätze sollen auf dem Gelände am Bahnhof Südkreuz 2026 dazukommen und außerdem gar ein Parkhaus für Drahtesel befördert werden. Das schreibt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg im Rahmen eines Rück- und Ausblicks zum Gesamtprojekt, das das Areal aufwerten, es praktischer und sicherer machen soll. Das letzte Jahr wird dabei als Erfolg verbucht. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der DB InfraGO AG hätten „zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Mobilität, Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung umgesetzt oder entscheidend vorangebracht werden“ können. Mit der Fertigstellung des Vorplatzes Nord im November sei das erste Projekt der Vereinbarung realisiert worden: „Der neue Eingangsbereich erleichtert den Zugang zum Bahnhof, bietet barrierefreie Wege, Sitzgelegenheiten, helle Pflasterflächen

sowie zusätzliche Bike+Ride-Angebote. Klimaangepasste Elemente wie versickerungsfähige Flächen, unterirdische Rigolen, neue Begrünung und ein Insektenhotel verbessern das Mikroklima und fördern Biodiversität.“ Für den Hildegard-Knef-Platz wurde außerdem ein Gestaltungskonzept entwickelt und vorgestellt – zunächst in zwei Varianten. Für das neue Jahr und die weitere Zukunft sind bereits zentrale Meilensteine formuliert. Eine temporäre Rad-Sammelschließanlage am nördlichen Vorplatz befindet sich derzeit in der Prüfung. In Sachen Sicherheitsempfinden ist beabsichtigt, mit einer Schöneberger Schule ein Präventionsprojekt zur Stärkung der Nutzungskompetenz im Schienenverkehr in 2026 durchzuführen. Fortgeführt werden soll außerdem ein Projekt mit der DB Sicherheit GmbH und der Städtebauliche Kriminalprävention der Polizei Berlin.

E-Ladepunkte in Berlin jetzt praktisch kartiert

MOBILITÄT Neue Online-Übersicht hilft bei Standortsuche

Stierstraße 6, Odenwaldstraße 8, Lauterstraße 12 ... Wer in Friedenau ein E-Auto laden möchte, kann dafür den nächstgelegenen Standort jetzt einfacher ermitteln. Vor kurzem ist die „E-Informationsplattform Berlin“ an den Start gegangen, die die Ladepunkte der drei größten Anbieter im öffentlichen Raum sowie die jeweils gültigen Direktladepreise auf einer interaktiven Karte darstellt. Inkludiert seien somit derzeit etwa 80 Prozent der Orte; weitere sollen im Laufe des Jahres dazukommen, teilt die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt dazu mit. Bei der Behörde ist das sogenannte Ladeinfrastrukturbüro angesiedelt, das sich um die Koordination von Aufbau und Betrieb kümmert.



Mit der neuen Karte, deren Daten in den vergangenen drei Jahren zusammengetragen und gebündelt wurden, soll vor allem für anbieterunabhängige Informationen und für mehr Übersicht bei Tarifen gesorgt werden: „Bislang gab es keine Möglichkeit, Ladepreise ohne Vertragsbindung (sogenanntes Direktladen) miteinander vergleichen zu können. Das ändert sich nun.“ Was Infos zu Stellplatzgrößen und Barrierefreiheit angeht, wird an dem Angebot weiter gearbeitet. Zu sehen und zu nutzen ist das Ganze über die Website der Verkehrsinformationszentrale (VIZ) unter viz.berlin.de/e-infoplattform. In Berlin gibt es etwa 100.000 E-Autos.

Schloss-Straßen-Center bekommt neuen Supermarkt

WIRTSCHAFT Kaufland zieht am Walther-Schreiber-Platz ein

Seit dem Auszug des irischen Textil-Discounters Primark aus dem Schloss-Straßen-Center (SSC) stand die Frage im Raum, wer die Nachfolge der Fläche antreten könnte. Jetzt gibt es offenbar eine Perspektive: Wie FRIEDA erfuhr, zieht die Supermarktkette Kaufland in der Mall ein.



Das bestätigte das Unternehmen auf Nachfrage. Die Baugenehmigung, schrieb es, liege bereits vor, finale Planungen liefen. Erste Umbaumaßnahmen könnten im zweiten Quartal beginnen und würden mindestens ein halbes Jahr dauern. Das SCC hatte vor knapp zwei Jahren Insolvenz angemeldet. Die jetzige Neuigkeit ist deshalb umso bedeutsamer für den Standort.

Wunsch? Kredit!

Wunschkredit (bonitätsabhängig) in Ihrer
BBBank Filiale oder online abschließen.



Schon Kunde?
Dann direkt im
Online-Banking
abschließen!

Jetzt abschließen!



Mehr Infos unter
bbbank.de/wunschkredit

Tanzen nach dem inneren Compás

Die Friedenauerin Anna Reim lehrt Flamenco



Ein echter Farbtupfer mitten im kalten Winter: Anna Reim im bunten Flamenco-Kleid, der Bata de Cola, auf dem S-Bahnhof Friedenau.

Es geht ziemlich laut zu an diesem kalten Mittwochabend im Januar im Kellergeschoss des Hauses Stubenrauchstraße 72. Kein Wunder: Hier im kleinen Raum mit vielen Spiegeln im Atelier de la Danse läuft ein Flamenco-Kurs – und wenn neun Frauen gleichzeitig die stabilen Hacken ihrer Schuhe auf den Holzboden stampfen, dann schnellt der Dezibel-Pegel eben in die Höhe. Anna Reim gibt den Takt vor, sie leitet den Kurs. Ihre Schülerinnen sind mit Feuereifer dabei, manche schon seit Jahren, wie Birgit oder die Japanerin Tomoko, die sonst als Konzertpianistin Auftritte rund um den Erdball hat. Andere Teilnehmerinnen wie Elif sind noch ziemlich neu. „Ich komme aus Buckow, bin jetzt zum vierten Mal hier“, sagt sie. „Ich mache auch orientalischen Bauchtanz und wollte mal Flamenco ausprobieren. Bei meiner Internet-Recherche bin ich auf dieses Angebot in Friedenau gestoßen.“



Maria aus Barcelona tanzt nicht nur, sie spielt auch Flamenco-Gitarre.

Eine bessere Lehrerin jedenfalls hätte sie sich nicht aussuchen können. Anna Reim lebt Flamenco wie hierzulande wohl keine Zweite. Geboren in Bielefeld, aufgewachsen in Kassel, kam sie zum Studium nach Berlin. Englisch, Deutsch, Literatur standen auf dem Lehrplan, später arbeitete sie mehrere Jahre als Gymnasiallehrerin, unter anderem auf der Insel Scharfenberg im Berliner Norden. „Einige

Zeit war das fifty-fifty, ich war im Schuldienst und ich habe getanzt“, erzählt die heute 44-Jährige. Tanzen war schon immer ihre größte Leidenschaft, bereits als Vierjährige stand sie im Ballettsaal und genoss später eine Grundausbildung im klassischen Tanz. Dann entdeckte sie den Flamenco für sich. Mit Ende 20 zog sie für ein Jahr nach Sevilla mit dem Ziel, Profitänzerin zu werden.

In Andalusien, in den Städten Sevilla, Jerez und Córdoba, steht die Wiege des Flamenco. Hier tauchte die junge Anna tief in die Seele des seit Mitte des 19. Jahrhunderts populären Kunstgenres ein, wurde Meisterschülerin von Miguelete, einem Protagonisten der Szene. Die Wirkung des Flamencos wird insbesondere im Tanz durch eine typische Kleidung und in der Gitarrenbegleitung durch bestimmte Rhythmen



Es kann ganz schön laut werden in dem kleinen Raum an der Stubenrauchstraße 72, wenn sich neun Frauen dem Flamenco hingeben.

PFLEGEN

BEGLEITEN • BERATEN

qualifizierte Pflege seit 1983

Sozialstation Friedenau
Häusliche Pflege
Wohngemeinschaften
Beratung rund um die Pflege
85 40 19-3

Familienpflege
22 18 28 92 9
Hospiz
Schöneberg-Steglitz
76 88 31-00

**Unterstützen Sie uns
als Pflegekraft in
unseren Einrichtungen**

Tagespflege
Schöneberger Insel
85 50 28-0

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin



NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG

Bildung • Kultur • Erziehung • Pflege • Selbsthilfe • Soziale Dienste

www.nbhs.de

kompetent • verlässlich • zugewandt

Anja Blaku, Inh. Präventionsstudio FlowFitness, Berlin

DIGITALER SILBERRAUSCH

Spezielles Trainingsprojekt für Frauen zwischen 65 und 105 Jahren



**Mach mit!
Bleib fit!**



☎ 0172-85 83 570 • www.digitaler-silberrauch.de



Salz & Meer
Natursalzgrotte

*Erleben Sie eine entspannte
Auszeit in reiner Salzluft zum
Durchatmen & Regenerieren*

**Salzgrotte • Solegrotte
Massagesessel**

Termin buchen 030 644 68 677

www.salzundmeer.com

Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin



Yoni Zeit

Yoni Steaming - Beratung - Entspannung

Mit "Yoni Zeit" biete ich Frauen
und allen anderen FLINTA*-Personen
Unterleibsdampfbäder & Beratungsgespräche
in den Freiräumen Friedenau
Beckerstraße 2 - 12157 Berlin an.

Ich freue mich auf deine Anfrage an

Kontakt@yoni-zeit.de

Weiterführende Informationen findest du hier:

www.yoni-zeit.de

Genieße Schofraumwellness pur!



Julia hat schon immer viel getanzt, das Rhythmusgefühl liegt ihr also im Blut. Und das Flamenco-typische Spiel mit den Händen beherrscht sie auch.

und Techniken ergänzt. Das „Palmas“ genannte typische Händeklatschen und der „Cajón“, ein klangvoller Holzkasten, auf dem der Musiker spielt, bilden das rhythmische Fundament, „Compás“ genannt. Der „innere Compás“ ist das angeborene Zeitgefühl, die Musikalität: zu wissen, wann man einsetzt, pausiert, phrasiert und mit dem Rhythmus spielt, ohne ihn zu verlieren.

Seit 2010 gehört der Flamenco zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO. „Flamenco ist total emotional, er wirkt teilweise übertrieben, sogar etwas angeberisch, erinnert durchaus ein bisschen an Stierkampf“, lacht Anna Reim. „Aber das Tanzen stärkt das Selbstvertrauen. Als ich in Sevilla war, fiel mir auf, dass selbst betagtere Leute mit geschwollener Brust und gehobenem Kopf spazieren gehen. Aus dem Flamenco kann man viel Kraft ziehen.“ Nach ihrer Rückkehr nach Berlin gründete sie ihre erste Flamenco-Schule, das „Magna Mata“ im Wedding. Anna war mit weiteren jungen TänzerInnen beim vom Instituto Cervantes organisierten „Flamenco Festival en Berlin“ dabei, machte bei den „Fantasías Flamencas“, einem Cello-Flamenco-Projekt, mit. Mit eigenen Projekten ist sie bei Festivals und der Off-Theaterszene engagiert. Seit drei Jahren wird sie für sogenannte Schleusenkonzerte gebucht, hat ihr Können auf Schiffen auf dem Rhein, in Budapest an der Donau oder auch im Schiffshebewerk Niederfinow gezeigt. Ihre letzte größere

Darbietung hatte sie am 27. Dezember mit Flamenco Puro in der Philharmonie. Und mit ihren Schülerinnen und einem Gitarristen ist sie auch schon am Breslauer Platz aufgetreten.

„Als ich in Sevilla war, fiel mir auf, dass selbst betagtere Leute mit geschwollener Brust und gehobenem Kopf spazieren gehen. Aus dem Flamenco kann man viel Kraft ziehen.“

Anna Reim

Vor dreieinhalb Jahren zog sie mit ihrem französischen Freund Gabriel und dem gemeinsamen Sohn Abel an den Friedrich-Wilhelm-Platz. „Ich gebe zu, dass ich anfangs mit dem

Ortsteil etwas gefremdet habe“, meint Anna: „Es war nicht das Berlin, das ich bis dahin kannte – wie etwa den wuseligen Wedding. Aber gerade auch mit einem kleinen Kind ist es sehr angenehm, hier zu leben.“ Und natürlich kann sie etwas mehr Farbe und Feuer in das eher beschauliche Friedenau bringen. Beim Foto-Termin bei Minustemperaturen und Schnee am S-Bahnhof Friedenau erntete die Tanzlehrerin einige bewundernde Blicke für ihren „Bata de Cola“, wie das Flamenco-Kleid genannt wird.

Zurück ins Atelier de la Danse, wo es an diesem Mittwoch Probleme mit der Heizung gibt. „Wir müssen Druck auf die Hacken bekommen, noch eine Runde, dann haben wir auch warme Füße“, scherzt Anna Reim, die mit ihren Schülerinnen auf Augenhöhe agiert. Sie unterrichtet auch an der Volkshochschule Steglitz, und im Atelier de la Danse gibt sie Kurse für Kinder ab sechs Jahren. „Die sind gut besucht, vor allem von bilingual aufwachsenden Kids.“ Einmal im Jahr fliegt sie mit Schülerinnen sogar nach Andalusien. Für die nähere Zukunft hat Anna einen großen Traum. „Ich wünsche mir einen eigenen Raum in Friedenau oder der näheren Umgebung. Denn eigentlich gehört zum Flamenco auch, dass man danach einen Kaffee oder einen Wein trinkt. Ich würde gern einen Ort des Tanzes und der Begegnung in Friedenau ins Leben rufen.“

BEK



Anna gibt den Takt vor, ihre gelehrigen Schülerinnen Birgit und Tomoko sind schon länger bei ihren Kursen im Atelier de Danse dabei.

STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!



Seit zwei Jahren setzen wir bei VITALIS Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!

So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

Endlich wieder durchschlafen

Das Training bei VITALIS wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Vitalis Friedenau



Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

Corina Schulze
(Inhaberin)



VITALIS Friedenau · Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15
VITALIS Charlottenburg · Wundstraße 16 · 14059 Berlin · Tel. (030) 43 20 96 61
VITALIS Schlachtensee · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin · Tel. (030) 21 01 81 81
E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.vitalis-berlin.de



Nächste Saison schöneres Pingpong

FREIZEIT Neue Tischtennisplatte am „FWP“

Die alte Tischtennisplatte sei eigentlich nie so richtig gut gewesen, vielmehr schon schadhaft angeliefert worden. Das meint Bernhard Kessel von der Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz, die sich die Aufwertung des Areals zur Aufgabe gemacht hat. Jetzt sind er und seine MitstreiterInnen umso erfreuter, denn in der kommenden Saison wird Pingpong auf dem „FWP“ deutlich mehr Spaß machen: Vor kurzem ersetzte das Bezirksamt die bisherige Platte durch ein neues Exemplar. Und dieses, meint Kessel, sei viel bes-

ser für Sport und Spiel geeignet. Zur Eröffnung fanden sich Anwohnende, aber auch einige PolitikerInnen und Engagierte des Tempelhof-Schöneberger FußRats am Platz ein, um sich gleich mal an einer Partie zu probieren. Das Bezirksamt selbst, namentlich Stadträtin Saskia Ellenbeck, hatte zur Einweihung am 22. Januar eingeladen und kam selbst mit mehreren VertreterInnen. In Bewegung vertrieb man gemeinsam die winterliche Kälter aus den Muskeln. Die Initiative nutzte die Gelegenheit, um auf weitere ihrer Belange aufmerksam zu machen, etwa den vermüllten Zustand des sogenannten Plateaus nördlich der Kirche. „Die Bezirksvertreterinnen sagten hier behutsame Rückschnitte der grünen Umrandung sowie Sitzgelegenheiten und Tische zu“, berichtete Bernhard Kessel FRIEDA. Hinsichtlich der unübersichtlichen Querungsstelle zur Ampel, um deren Veränderung sein Verein sich bereits seit sieben Jahren bemüht, habe es zumindest Anzeichen von Verbesserungen gegeben. In Rede ist demnach ein Belag, der auf den Radverkehr bremsende Wirkung hätte. „Auf Wohlwollen stieß unser Vorhaben, ein Schaubeet auf einer quadratischen Fläche am westlichen Ende der Querung anzulegen. Allerdings wäre dafür wohl eine förmliche Pflegevereinbarung nötig.“ Vorgeschlagen werde zur Absicherung der Pflanzen und Blumen ein sogenanntes Tiergartenband, also ein niedriges Metallgitter. Dieses ließe sich möglicherweise über „FEIN“-Fördermittel finanzieren. Die Kosten für die neue Tischtennisplatte übrigens betrugen 2.300 Euro.

„Sintflut“ fit machen für Brunnensaison

PARKANLAGE Reparaturen sollen bald abgeschlossen sein



Bereits seit November und noch immer bietet der Sintflutbrunnen am Perelsplatz einen eher tristen Anblick. Wo im Sommer fröhliche Menschen – insbesondere kleine – herumtollen, hält seither ein hoher Zaun alle auf Abstand. „Schadhafter Dichtungsputz am Brunnenbecken“ informiert ein Schild daran: „Bauzeit Dezember 2025-Mai 2026“. Dieser Termin sei weiterhin angestrebt, erfuhr FRIEDA auf Nachfrage Ende Januar vom Bezirksamt. Nachdem es über den Winter zuerst ans Abtragen des kaputten Materials ging, solle die Neubeschichtung im Frühjahr erfolgen

und zur Brunnensaison dann tatsächlich alles wieder in Ordnung sein. Doch was war überhaupt das genaue Problem beziehungsweise die Ursache – zumal die letzte Instandsetzung des Sintflutbrunnens noch gar nicht lange her ist? „Bereits eine kleine Beschädigung der obersten Dichtungsschicht kann bei Hinterwanderung mit Wasser zu größeren Schäden führen“, erklärt die zuständige Behörde, das Straßen- und Grünflächenamt. „Die Dichtungsputzsysteme sind in der Regel mehrschichtig aufgebaut, wobei jeder Schicht eine bestimmte Funktion zukommt. Sobald

eine Schicht nicht mehr dicht ist, funktioniert das ganze System nicht mehr. Es wird vermutet, dass die oberste Schicht, die nur zwei Millimeter stark ist, zum Beispiel durch Glasflaschen beschädigt wurde.“ Entsprechend sei der Mangel, der im Juli 2025 auffiel, nicht auf eine schlechte Ausführung bei der Installation zurückzuführen und daher auch kein Regressfall. Die Kosten belaufen sich auf gute 14.000 Euro. Bezahlt wird dieser Betrag durch Mittel aus der „baulichen Unterhaltung von Brunnenanlagen“ der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt.

**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren**

großen, fröhlichen Gruppenkaraoke- Events 2026

Komm vorbei und träller mit!



Alle Termine

Neue Deutsche Welle

Di 17. Februar 19:30 Uhr

Schlager Classics

Di 24. März 19:30 Uhr

Di 31. März 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

Di 14. April 19:30 Uhr

Di 19. Mai 19:30 Uhr

Roland Kaiser

Di 02. Juni 19:30 Uhr

Di 09. Juni 19:30 Uhr

Di 23. Juni 19:30 Uhr

Udo Jürgens

Di 13. Oktober 19:30 Uhr

Di 20. Oktober 19:30 Uhr

Weihnachts- singen

Di 08. Dezember 19:30 Uhr

Di 15. Dezember 19:30 Uhr



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Junge Kapitäne am Vorarlberger Damm

SPORT FC Internationale startet Beteiligungsprogramm

„Youth Captains“ heißt ein neues Projekt beim Schöneberger Fußballverein FC Internationale. Dafür hat der Vereinsvorstand vor einigen Tagen jugendliche Mitglieder im Alter von zehn bis 18 Jahren ausgelost und sie per Anschreiben dann eingeladen, an zwei Terminen (28. Februar und 21. März) zusammenzukommen und sich zu wichtigen Themen rund um Inter auszutauschen, Ideen zu entwickeln und eigene Perspektiven einzubringen. Das Motto lautet „Team Zukunft: Dein Verein, deine Ideen, deine Stimme“. Die Methode des Losverfahrens sorgt zum einen dafür, heißt es, dass alle

Mitglieder die gleiche Chance haben teilzunehmen. Zum anderen sei durch sie für Vielfalt bei Perspektiven und Hintergründen gesorgt. Sie verschaffe somit auch den Stimmen jener jungen Mitglieder Gehör, die sich bisher weniger aktiv in die Vereinsarbeit einbringen konnten.

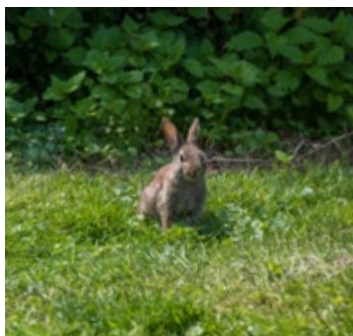
Der FC Internationale hatte sich gemeinsam mit dem TSV Wittenau im Berliner Norden an einem Ideenwettbewerb der Philipp Lahm Stiftung beteiligt und den Zuschlag für die finanzielle Förderung erhalten. Begleitet und an den beiden Terminen professionell moderiert wird das Projekt vom Community Rat, einem Social Start-up, das wirksame und erprobte Beteiligungsinstrumente für Mitglieder-Organisationen – wie eben Sportvereine – nutzbar macht. Bei Inter hat Anton Klischewski, der im Vorstand für Nachhaltigkeit und Engagement zuständig ist, die Federführung bei dem Beteiligungsprojekt inne. „Wir haben uns vor eineinhalb Jahren bereits mit dem TSV zusammengesetzt und sind das Projekt Hand in Hand angegangen.“ „Youth Captains“ ist Teil eines größeren Konzepts unter dem Titel „FC Internationale 2035“.

In der Vergangenheit hat Inter bereits des Öfteren mit besonderen Aktionen auf sich aufmerksam gemacht und ist dafür mehrfach ausgezeichnet worden – unter anderem mit dem Goldenen Stern des Sports auf Bundesebene (2022). „Es geht in unserem Verein eben nicht nur ums Kicken“, so Klischewski, „sondern auch um das Engagement gegen Diskriminierung, für Integration und Teilhabe sowie Demokratieverständnis. Die Kinder und Jugendlichen sollen erleben, dass sie mit ihrer Stimme etwas erreichen können.“

Zu viele knabbernde Langohren

GRÜNLANLAGE Schoelerpark mit Schutzmaßnahmen

Da musste das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf nach eigener Auskunft einschreiten: Ende Januar führten ExpertInnen spezielle Maßnahmen durch, die den Schoelerpark künftig besser vor Langohren schützen sollen. Grab- und Fraßschäden durch die wachsende Kaninchenpopulation stellten für viele Grünanlagen eine zunehmende Herausforderung dar, heißt es. „Um diesen Problemen vorzubeugen, setzt das Bezirksamt tierschutzkonforme Methoden ein, die die Tiere von sensiblen Bereichen fernhalten, ohne ihnen Schaden zuzufügen. Zum Einsatz kommen unter anderem optische und akustische Reize, geruchsbasierte Abwehrmittel sowie bauliche Schutzmaßnahmen.“ Die Auswahl der Methoden erfolge standortbezogen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte sowie unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben des Tier- und Naturschutzes. „Ziel der Maßnahmen ist es, die Sicherheit, Pflege und langfristige Instandhaltung der Grünanlage zu sichern.“



Schnelle Hilfe bei Brustschmerzen und Atemnot

GESUNDHEIT Klinikum mit neuer Spezialabteilung

Brustschmerzen sind ein mögliches Anzeichen von Herzinfarkten. Auch deshalb lösen sie bei vielen Menschen den Wunsch nach schneller Hilfe aus. Das Auguste-Viktoria-Klinikum verfügt mit der jetzt neu zertifizierten „Chest Pain Unit“ (CPU) über eine Abteilung, die sich der Problematik gezielt und spezialisiert annimmt. „Die Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie belegt höchste Qualität und eine schnelle und leitliniengerechte Versorgung dieser hochgefährdeten Patientengruppe“, schreibt Betreiber Vivantes. Prof. Dr. Dietlind Zohnhöfer-Momm von der Klinik für Innere Medizin-Kardiologie, Diabetologie und konservative Intensivmedizin erläutert die Funktionsweise: „Eine CPU ermöglicht eine rasche und zielgerichtete Versorgung von Patient*innen mit – im schlimmsten Fall lebensbedrohlichen – Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und erhöht somit die Überlebenschancen bei Herz-Kreislauf-



Notfällen deutlich.“ Gleichzeitig sensibilisiert er für das Thema: „Ich rate dazu, lieber einmal zu viel als einmal zu wenig unklare Brustschmerzen oder akute Luftnot bei uns abklären zu lassen.“

Pflege aus
Leidenschaft



24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Wir sind auf die Vermittlung von Pflegedienstleistungen und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Senioren spezialisiert. Seit 2009 vermitteln wir deutschlandweit erfahrene polnische Pflegekräfte und Haushaltshilfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Senioren und ihre individuelle Betreuung sind uns das Wichtigste.

bekannt aus **DER SPIEGEL**

Kontakt: **Patrycja Rönnefarth**
Tel. 030 70093802 / 0163 1441763
www.pflege-aus-leidenschaft.de



Schaub

Möchten Sie gerne im Team mit freundlichen Kollegen arbeiten und Kunden zu mehr Gesundheit und Mobilität verhelfen?

Für unseren Standort in Berlin suchen wir in Vollzeit eine

VERKÄUFERIN (m/w/d)

Sie besitzen idealerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung im Pflegebereich, Sanitätsfachhandel und/oder Erfahrung in diesem Bereich?

Generell sind bei uns Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern herzlich willkommen. Als Quereinsteiger bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Karriere mit Perspektive!

DETAILLIERTE STELLENBESCHREIBUNGEN FINDEN SIE UNTER
www.schaub.jobs



Kommen Sie zu uns. Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem stetig wachsenden Unternehmen interessiert sind, bewerben Sie sich bitte unter:

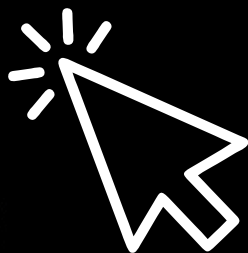
Schaub · Frau Ramona Wohlfahrt · Laubacher Str. 42
14197 Berlin · karriere@schaub.eu · www.schaub.eu · Tel.: 076145511-132

Endlich 'ne eigene Website

schnell, schick und rechtssicher

Wir beraten Sie gern:
persönlich, telefonisch
oder online.

www.raz-media.de



RAZMedia

RAZ Gruppe – die Macher von **FRËDA**

LE QUARTIER
BISTRONOMIE

 Willkommen an einem
Ort mit Geschmack

Mittagstisch bis 15:00 Uhr
durchgehend warme Küche

Gotenstraße 50 | 10829 Berlin

Telefon: 030/53 85 71 38

www.le-quartier-bistronomie.de



Jetzt Ihren Hingucker in FRIEDA buchen!

Unser Team berät Sie gern zu Ihren
Anzeigenmöglichkeiten. AnsprechpartnerInnen,
Werbeformate und -preise sowie
Termine finden Sie unter
www.raz-verlag.de/publikationen/FRIEDA



Dr. Solvejg Nasert im Heizungskeller eines der vielen Altbauhäuser in Friedenau. Hier bollert – noch – ein klassischer Kessel. Die von Nasert mitgegründete Initiative wirbt für Lösungen mithilfe von kalter Nahwärme. Ein Vorteil ist, dass diese Technik im Sommer auch Kühlung verschafft.

Auf Kurs Richtung „kalter“ Wärmewende

Junge Bürgerinitiative gibt sich Vereinsrahmen

Kaum vorstellbar, wie stark sich auch diese Altbauwohnung im Sommer aufheizen wird, während draußen gerade alles unter Schnee und Eis liegt. Ausgerechnet als FRIEDA hier das Interview zum Thema „Wärmewende“ führt, liegen die Werte weit unterm Gefrierpunkt. Auf Gehwegen kommen Menschen ins Schlittern. Im Keller des Mehrfamilienhauses bollert (noch) der klassische Heizkessel mit Macht, um der Kälte etwas entgegenzusetzen. Im Juli wird manch BewohnerIn schwitzend an diese Zeiten zurückdenken und sich nach Kühlung sehnen. Nur eben nicht um jeden Preis. Wer – wie die Engagierten der Bürgerinitiative Wärmewende Friedenau – auch die Umwelt in den

Blick nimmt, wünscht sich durchdachte Heizlösungen, die mehrere Herausforderungen auf einmal angehen: Sie sollen zukunftsfähig sein, unabhängig machen von steigenden Gas- und Ölpreisen sowie von Importen. Sie sollen Temperaturextremen trotzen, denn Hitzewellen können auch Gesundheit gefährden. Sie sollen zuverlässig arbeiten, möglichst wartungsarm bleiben und die nötigen Umbauten sich auch noch zeitnah amortisieren. Die bis dato gängigen Technologien – durch mit fossilen Energieträgern betriebene Kessel und Thermen – finden die Engagierten veraltet; Fernwärme halten sie für ineffizient: „vor allem weil die Kraftwerke ihr Warmwasser sehr stark aufheizen

müssen. Zusätzlich geht auf den oft langen Strecken viel Wärme gleich wieder verloren.“ Ihr Fokus deshalb: kalte Nahwärmenetze (KNWN), realisiert in BürgerInnenhand, als genossenschaftliche Quartiersvorhaben.

Eine der beiden Gründerinnen der Bürgerinitiative ist Dr. Solvejg Nasert. Sie wohnt nahe des Walther-Schreiber-Platzes. Lange arbeitete sie in der Gesundheitsbranche und forschte unter anderem zu Allergien. „Der Klimawandel führt zu einem starken Anstieg von Allergien“, sagt sie. „Wärmere Temperaturen bedeuten längere Wachstumsperioden, mehr Pollen, neue Pflanzenarten, mehr Betroffene und stärkere

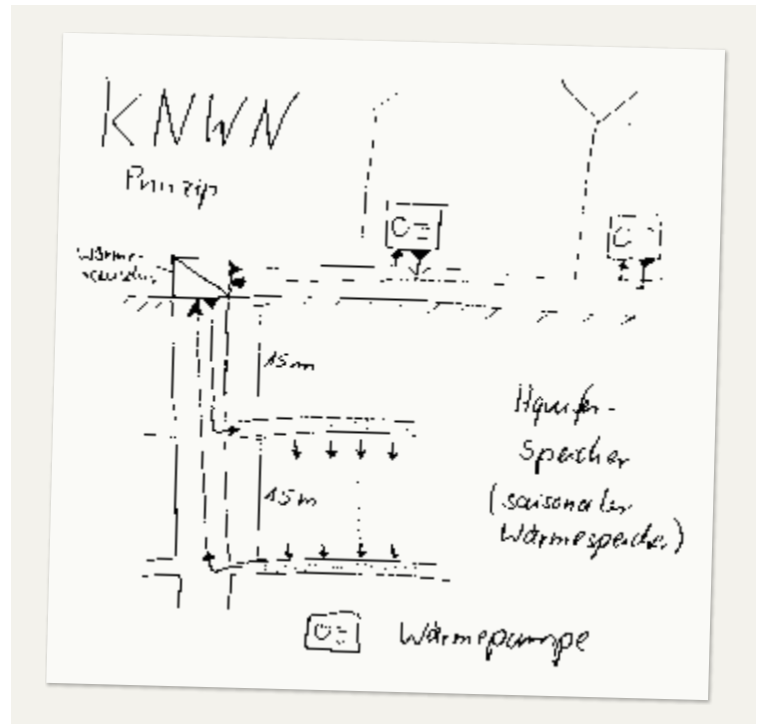
Reaktionen.“ Ein Schlüsselmoment sei eine Modellrechnung gewesen. „Bei der Worst-Case-Projektion lief es mir eiskalt den Rücken herunter. Denn auf der Karte mit dem Plus-8,5-Grad-Szenario gab es plötzlich keine Allergieeffekte mehr. Und warum? Weil ganz Deutschland schlicht Wüste war.“ An dieser Stelle sei ihr klar geworden, dass sie selbst handeln müsse: an die Ursachen ran, statt nur an die Symptome, wie sie formuliert – „wie in der Medizin. Und die Kernursache ist die Verbrennung von Öl, Gas und Kohle.“ Nasert absolvierte Weiterbildungen, zertifizierte sich in der Bilanzierung von Treibhausgasen und ließ sich zur Nachhaltigkeitscoachin und -beraterin ausbilden. Als nächstes steht die Qualifizierung zur Energieberaterin an. Im Interview merkt man ihre Professionalität. Solvejg Nasert hat einen Notizblock vor sich, auf dem sie mit Verve Zahlenzusammenhänge und mathematische Formeln darstellt, Diagramme und Skizzen zu den Plänen ihrer Initiative zeichnet, um die Vorteile der KNWN zu untermauern. Diese schließen Gebäude an einen zentral gelegenen sogenannten Aquifer- oder Grundwasser-Wärmespeicher an. „So sieht bei dieser Anlage der Schacht aus, der für den Wärme-Kälte-Austausch in die Erde kommt“, erklärt Nasert und zeichnet eine senkrechte Säule aufs Papier. In 30 Metern Tiefe ragen eine Art Ärmchen heraus. „Hier wird das Grundwasser nach oben gepumpt und im Wärmetauscher genutzt. Und hier ...“, sie zeichnet bei 15 Metern neue Ärmchen, „... wird das Wasser wieder ins Erdreich zurückgeführt. Dann folgt es der Schwerkraft nach unten, wo es sich wieder der Bodentemperatur anpasst.“ In dieser Tiefe herrschen in Berlin ganzjährig etwa zwölf Grad. „Im Winter ist das eine sehr gute Ausgangstemperatur für den effizienten Betrieb elektrischer Wärmepumpen in den Häusern. Und – ein großer zusätzlicher Vorteil – im Sommer ist es gut zur Gebäudekühlung geeignet.“

Für Berlin sei die Technologie ideal, meint die Initiative, denn die Stadt steht zu großen Teilen auf wassergetränktem Sandboden. „Der Speicher

funktioniert eigentlich ähnlich wie eine saisonale Wärmflasche“, ordnet Solvejg Nasert ein. Voraussetzung sind Freiflächen, auf denen die Schächte in die Erde getrieben werden können. Diese müssen aber aufgrund der vertikalen Anordnung nicht groß sein. „Nach Einbau sieht man an der Oberfläche lediglich eine Art Gullydeckel.“ Anschließen lassen sich dann mehrere Gebäudeblöcke; sogar Erweiterungen seien verhältnismäßig leicht realisierbar. Geeignete Areale hat die Initiative für die Umgebung konkreter im Auge, nämlich Perels- und Friedrich-Wilhelm-Platz oder den Hofbereich an Stechlinsee-Grundschule, Paul-Natorp- und Rheingau-Gymnasium. Anwohnende der Ceciliengärten, heißt es, würden sich bereits sehr konkret mit KNWN-Plänen auseinandersetzen.

„Wir könnten hier eine weitere Keimzelle für kalte Nahwärmenetze werden, von der aus die Idee sich weiter ausbreitet.“

Dr. Solvejg Nasert, Wärmewende Friedenau



So skizziert Dr. Solvejg Nasert das KNWN-Prinzip. Links der Horizontalfilterzirkulationsbrunnen – eine Brunnenanlage mit Wärmetauscher zur Nutzung oberflächennaher Geothermie.

Auf Anfangsskepsis und kritische Stimmen ist man bei der „Wärmewende Friedenau“ vorbereitet, berlin- und sogar deutschlandweit vernetzt, um EigentümerInnen, Gewerbetreibende, HandwerkerInnen, VermieterInnen, aber auch MieterInnen zu gewinnen. Denn für den langfristigen Plan, genossenschaftlich tätig zu sein, braucht es viele Verbündete. Derzeit befindet sich die Bürgerinitiative zunächst in der Gründungsphase eines gemeinnützigen Vereins, um das Thema in Friedenau und der Region zu verankern. Für den Anfang beziehungsweise Übergang könne durchaus auch auf hybride

Lösungen mit bestehenden Systemen gesetzt werden. Langfristig führe aber kein Weg an wirklich ökologischen Lösungen vorbei. „Letztlich merkt das jeder am Geldbeutel

– spätestens wenn voraussichtlich 2027 der CO₂-Preis nicht mehr gedeckelt ist, sondern sich frei am Markt bildet. Dann wird Heizen noch mal deutlich teurer“, warnt Solvejg Nasert, „und bis 2045 will Deutschland netto-treibhausgasneutral sein. Bei der heutigen Dauer von Genehmigungsprozessen im Bauwesen könnte es also knapp werden.“ Deshalb sei die Umstrukturierung auch ein großes Thema für Politik und Verwaltung. Friedenau und Umgebung könnte mit gutem Beispiel vorangehen, wobei es bereits erfolgreiche Vorbilder für die Quartiers-KNWN-Planung gebe, auch in Berlin. „Ich denke“, meint Solvejg Nasert motiviert, „wir könnten hier eine weitere Keimzelle für kalte Nahwärmenetze werden, von der aus die Idee sich weiter ausbreitet.“

ITH

Wärmewende Friedenau

Mehr über die Initiative beziehungsweise den künftigen gemeinnützigen Verein „Wärmewende Friedenau“, seine Ziele und deren Grundlagen steht auf der Website www.waermewende-friedenau.de. Regelmäßige Infotermine für neue Interessierte finden jeden zweiten Montag und Mittwoch im Monat um 19 Uhr online statt und jeden vierten Sonntag um 19.30 Uhr in Präsenz im Nachbarschaftshaus an der Holsteinischen Straße 30.



Von „German Dream“ und Zeitungsteam

BILDUNG Auszeichnungen für die „Bergius“ und ihren Schulleiter

Hier feiern die frisch gekürten SchülerzeitungsredakteurInnen der FBS-Stories ihre Auszeichnung.

Große Freude an der Friedrich-Bergius-Schule am Perelsplatz: Zuletzt gab es für SchülerInnen und Schulleiter gleich zwei renommierte Auszeichnungen. Die jungen RedakteurInnen der Schülerzeitung „FBS-Stories“ errangen unter den teilnehmenden ISS ohne Gymnasium den dritten Platz beim diesjährigen Schülerzeitungswettbewerb in Berlin. Das Besondere: Die Publikation war im Herbst 2025 überhaupt erst gestartet – im Rahmen eines neu eingeführten Wahlpflichtkurses. Den Termin für die Einreichung habe man gerade noch so geschafft, erzählt Schulleiter Engin Çatik: „Erst waren unsere jungen Journalisten skeptisch bezüglich einer Teilnahme, dann vor allem bezüglich einer Gewinnchance, dann verblüfft ob der Einladung zur Preisverleihung, und bei der Verkündung des dritten Preises ‚And the winner is ...‘ schier aus dem Häuschen, wie mir die Kollegin berichtete, die die Redaktion bei der Arbeit und zur Preisverleihung begleitete.“ An der Feierlichkeit selbst habe die Jugendlichen vor allem die Atmosphäre beeindruckt. 20 Schulen waren am 20. Januar präsent und auch die VertreterInnen der Jury, also von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Jugendpresse Berlin-Brandenburg und Tagesspiegel. Bildungsstaatssekretärin Christina Henke lobte das Engagement aller Ausgezeichneten: „Diese Form der Medienbildung ist eines der wirksamsten Mittel gegen Fake News und trägt dazu bei, unsere demokratische und sachorientierte Streitkultur zu stärken.“ Das Event fand in der

Aula der Max-Taut-Schule in Berlin-Lichtenberg statt. Çatik: „Unsere Kids haben mich daraufhin gefragt, was wir tun können, damit die Preisverleihung auch mal an unsere Schule vergeben wird.“

Eine gute Woche zuvor, am 12. Januar, hatte der Bergius-Schulleiter selbst eine Auszeichnung entgegengenommen, den GermanDream Award. Der Preis würdigt laut den Auslobenden „Persönlichkeiten, die durch ihr Handeln Licht in dunklen Zeiten verbreiten. Menschen, die in Schulen, im öffentlichen Raum und im persönlichen Umfeld Verantwortung übernehmen und anderen Mut machen – gerade dann, wenn Schweigen einfacher wäre.“ Engin Çatik erhielt den Award in der Kategorie „Vorbild des Jahres 2026“. Düzen Tekkal, Gründerin von GermanDream, sagte über seine Wirkung in einem Interview mit www.politik-kommunikation.de, er habe „seinen Schülerinnen und Schülern ihre Würde zurückgegeben, indem er ihnen buchstäblich ins Gesicht schaut und sie wirklich sieht.“ Die Eröffnungsrede bei der Verleihung hielt Vizekanzenler Lars Klingbeil, Laudatorin für den Friedenauer Schulleiter war Journalistin und Moderatorin Katrin Bauerfeind, die dessen Klarheit, Konsequenz und Empathie hervorhob. Gegenüber FRIEDA betonte Çatik: „Es ist eine große persönliche Auszeichnung, die ich aber auch

stellvertretend für alle jene mit angenommen habe, die mich darin unterstützen, erfolgreich sein zu können: zu Hause wie im Beruf.“ Die Plastik, die ihm überreicht wurde, hat ihren Weg ins Arbeitszimmer am Perelsplatz gefunden: „Sie erinnert mich immer – aber vor allem unter Stress! – daran, wie glücklich und dankbar ich für meinen ganz persönlichen gelebten ‚German Dream‘ sein darf.“



Engin Çatik bedankt sich für den zuerkannten Preis. Im Hintergrund seine Laudatorin, die Journalistin und Moderatorin Katrin Bauerfeind

Klettern und Rutschen nach Kindergusto

BEWEGUNG Ruppin-Grundschule mit tollem neuen Gerüst



Zum Aufstellungszeitpunkt im Januar erschwerten Schnee und Glätte die Nutzung des neuen Gerüsts zunächst.

Die Kinder an der Ruppin-Grundschule freuen sich: Seit kurzem haben sie ein neues Klettergerüst zur Verfügung, an dem sie sich austoben können. Das Spielgerät bietet verschiedene Kletterelemente, Seilstrukturen und einen Rutschenturm. Dass es genau dieses Modell wurde, hat seine Gründe, denn die SchülerInnen waren in den Entscheidungsprozess eingebunden. Mit der Aufstellung des neuen Spielgeräts setzte das Bezirksamt den bereits im Sommer angekündigten Zwischenschritt um, den Spielplatz vor Ort zumindest teilweise wieder funktionsfähig zu machen – unabhängig davon, wann die geplanten umfassenden Sanierungsmaßnahmen an der Schule starten können. Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck bedankte sich bei der Schulgemeinschaft für deren Geduld.

Fotos: ©Bernd Karkossa, ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg/Ulrike Harbort



Am 25. Januar kamen auf dem Dürerplatz viele Menschen zusammen, um leuchtende Zeichen zu setzen.

Dürerplatz leuchtete für die Menschlichkeit

GESELLSCHAFT Lichterkette gegen Hass und Hetze

Dunkelheit und Kälte sind nicht immer nur eine Frage von Tages- und Jahreszeit. Sie können auch symbolisch verstanden werden und für Unbehagen sorgen. Helfen kann, beidem etwas entgegenzusetzen, und dann bekommt

auch Licht neben der konkreten eine metaphorische Bedeutung. Am 25. Januar ging dem Kiez deshalb nicht nur ein Licht auf. Auf dem Dürerplatz versammelte sich eine Menschenmenge, die einem Aufruf der nachbarschaftlichen Initiative ‚Friedenau gegen Rechts‘ gefolgt war. Gemeinsam bildeten sie eine Lichterkette unter dem Motto „gegen Hass und Hetze, für Demokratie und Menschlichkeit“. Der Chor „Mamas und Papas“ begleitete die Veranstaltung musikalisch. Das Datum hatten die OrganisatorInnen bewusst in die Nähe des Internationaler Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust (27. Januar) gelegt.



Anzeige



Darf ich in der Trauer tanzen?

Trauer. Begleitung.

Ich begleite Sie, wenn Ihr Verlust ganz frisch ist – und auch wenn Sie wie aus heiterem Himmel nach langer Zeit von der Trauer wieder überrollt werden.



JESSICA ZECKERT

Bundesallee 74 | Tel. 0151 41346282 | www.jessicazeckert.de



StolperClean-App aus Friedenau weiterentwickelt

ENGAGEMENT Neue Features jetzt online

Der Zustand der Stolpersteine in seinem Heimatkiez, aber auch dem Rest der Stadt, lässt Harald Kleinmann einfach keine Ruhe. Der Erfinder der App „stolperClean“ (FRIEDA berichtete bereits zu Launch und Pilotphase) hat seine Anwendung deshalb jüngst erneut ausgebaut. Grundsätzlich soll diese dabei helfen, die in den Boden eingelassenen Messing-Mahnmale sauber zu halten, indem Nutzende deren Zustand in einer digitalen Karte markieren. Reinigungsbedürftig sind rot, „Grün“ heißt „alles in Ordnung“. „Das dokumentiert nicht nur die Pflege, sondern hilft auch bei der effizienten Gestaltung von Reinigungstouren“, sagte Kleinmann FRIEDA. Anlässlich des 27. Januars, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust nun hat er die App erneut angereichert: „Jetzt sind tatsächlich alle 11.560 Berliner Stolpersteine erfasst“, freut sich der Friedenauer. „Im Suchfeld findet man mit ‚wo kann ich putzen?‘ den nächstgelegenen Stolperstein mit Pflegebedarf und die Routenanzeige. Außerdem lassen sich jetzt die Namen der geehrten Personen ermitteln und die Symbolzuordnung im Stadtplan wurde präzisiert.“ Auch in der Rückschau auf das erste Jahr mit laufender App gibt es für Harald Kleinmann Positives zu vermelden: „In 2025 wurde bereits für 2.300 Berliner Stolpersteine der Zustand in ‚stolperClean‘ erfasst. Allein zur Erinnerung an den 9. November wurde für 1.500 Stolpersteine die Reinigung in der App markiert.“ Für die Anwendung reicht übrigens ein Browser, sie startet über die Web-Adresse www.stolperclean.de.



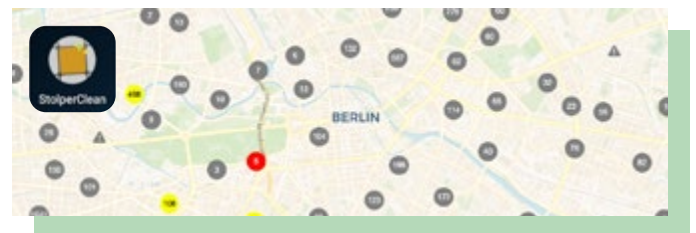
Im Winter schon an den Frühling denken

GEMEINSCHAFT Kiezfest mit Orga-Schlussspurt

Selbst bei Minusgraden und Schnee vor dem Fenster denken die OrganisatorInnen des Kiezests täglich an den Lenz: Schließlich rast die Zeit bis zu „Friedenau im Frühling“ dann doch immer dahin – und so setzt das Team auch jetzt bereits wieder zum Schlussspurt an. Wer bei Spiel, Spaß, Sport und Show am 9. Mai mit einem Stand dabei sein und sich so präsentieren will, sollte jetzt fix handeln. Über die Website www.friedenau-im-fruehling.de können sich Initiativen, Vereine, lokale GastronomInnen und Unternehmen bewerben oder auch Menschen, die Kreatives und Interaktives anbieten.



Mike Götz (Bild), Fest-Gründungsmitglied und auch bei der vierten Auflage dieses Jahr wieder viel mit der Planung befasst, hat gute Nachrichten: „Wir sind inzwischen so weit, dass wir die großen und wichtigen Grundstrukturen durch Sponsoring abdecken können: Bühne, Straßensperrungen, Strom, Versicherung und solche Dinge.“ Zu verdanken sei das vor allem großen Geldgebern wie der BBBank aus der Handjerystraße, die 2026 unter anderem auch wieder den beliebten Kletterturm bezahlt und kostenlos Eis an die BesucherInnen ausgeben wird. Nichtsdestotrotz werben die VeranstalterInnen aber für weitere Unterstützung. So will zum Beispiel die große Tombola wieder mit tollen Preisen bestückt sein: „Wir nehmen alles – vom Stift bis zum Auto“, sagt Mike Götz. „Besonders schön wäre auch“, fügt er hinzu, „vielleicht mal Plakatwerbung für das Event machen zu können. Und ein Traum von uns ist, irgendwann ein eigenes Maskottchen für ‚Friedenau im Frühling‘ zu haben.“



72.000 Euro stehen für gute Ideen bereit

SOZIALES „Regionalkasse“ bietet Chancen für Nachbarschaften

„Jedes Jahr beweisen die Regionalkassen aufs Neue, welch kreatives Potenzial und Engagement in Tempelhof-Schöneberg vorhanden ist. Auch im Jahr 2026 bin ich gespannt auf Ihre

inspirierenden Projektideen.“ Das sagt der Tempelhof-Schönberger Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann. Seine Behörde hat kürzlich wieder Fördergelder ausgelobt, die nachbarschaftliche Initiative(n) voranbringen und so für ein besseres Miteinander sorgen sollen. 72.000 Euro stehen bereit für diverse Ideen – von der insektenfreundlichen Gestaltung öffentlicher Räume über kulturelle Veranstaltungen, Floh- und Tauschmärkte bis hin zu Bewegungsangeboten. Die maxi-



male Fördersumme pro Projekt beträgt 3.000 Euro. Projektideen können auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de (unter „Regionalkasse 2026“) und per E-Mail an die zuständige Regionalkoordination unter der Adresse sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de vorgeschlagen werden, die auch zu Details informiert und Fragen beantwortet Gemäß dem Motto „Zusammen mit dem Kiez!“ werden alle eingereichten Projekte auf der Beteiligungsplattform veröffentlicht und können dort kommentiert werden.

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 6. März 2026



~ FOLGE 140 ~

VOM WEDDING VERWEHT

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



BB Bank



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Hier wohnte von 1921 bis 1934

KURT HILLER

17. 8. 1885 – 1. 10. 1972

Der expressionistische Schriftsteller emigrierte 1934 nach erlittener KZ-Haft. Er kehrte 1955 nach Deutschland zurück. Von 1969 bis zu seinem Tod war er Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.

„Das Recht über sich selbst“

Kurt Hiller lebte 13 Jahre an der Hähnelstraße

Seine wohl erfolgreichsten Jahre hat der Schriftsteller und Aktivist Kurt Hiller an der Friedenauer Hähnelstraße verbracht, dort aber auch deren jähes Ende durch die NS-Diktatur erlebt. Eine Gedenktafel an der Fassade von Hausnummer 9 erinnert an den Schriftsteller, den sein Kollege Richard Huelsenbeck einen der „besten geistigen Florettfechter“ des Landes nannte und seinen Stil pries – „von klassischer Reinheit, nur hin und wieder gemixt mit kessen Berlinismen“.

Der am 17. August 1885 in Kreuzberg geborene Hiller wuchs als Sohn eines Krawattenfabrikanten in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Sein Abitur

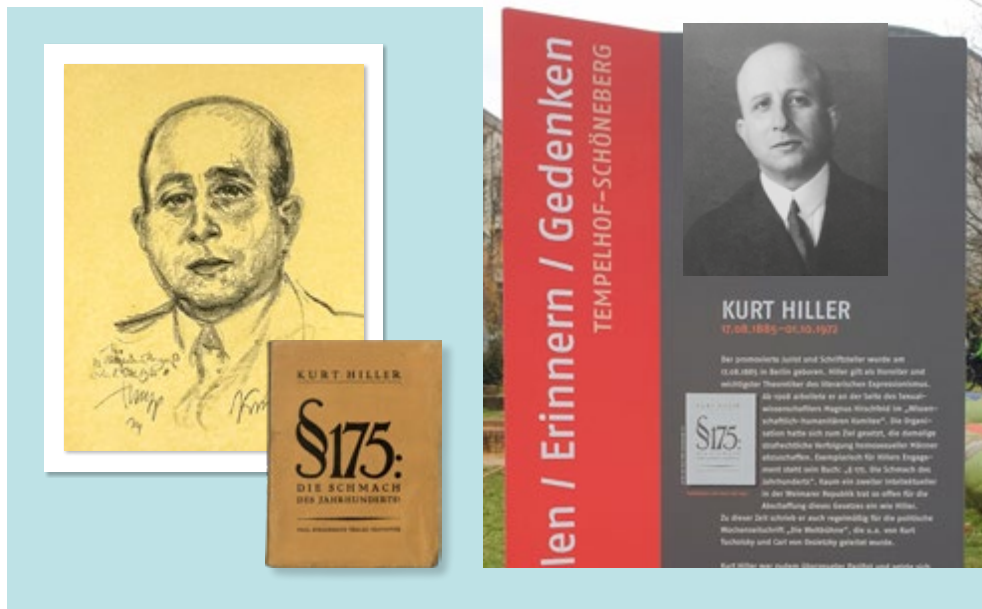
legte er als Jahrgangsbester ab. In seiner juristischen Doktorarbeit an der Universität Heidelberg plädierte er unter dem Titel „Das Recht über sich selbst“ für ein höheres Maß an Selbstbestimmung; einen besonderen Schwerpunkt bildete „Die kriminalistische Bedeutung des Selbstmordes“, vor allem die Beihilfe, die ja bis heute als Sterbehilfe kontrovers diskutiert wird. Hiller vertrat die Meinung: „Wo kein fremdes Rechtsgut verletzt wird, endet die Macht des Strafrechts.“ Trotz seines juristischen Talents zog er aber die Literatur und den politischen Aktivismus vor. Schon sein Großonkel mütterlicherseits, der SPD-Politiker und Pelzfabrikbesitzer Paul Singer, machte

sich für die Belange der Arbeiterklasse stark. Seinem Sarg folgte am 5. Februar 1911 einer der größten Trauerzüge, die Berlin je gesehen hatte.

Hiller machte vor allem als Journalist durch seine politischen Thesen Furore – unter anderem in der Zeitschrift „Weltbühne“ mit Kollegen wie Erich Kästner und Kurt Tucholsky. In dem von ihm herausgegebenen Lyrikband „Der Kondor“ erschienen seine Gedichte neben denen progressiver AutorInnen, darunter Else Lasker-Schüler und Georg Heym. Zwar wurde Hiller dem Expressionismus zugeordnet, allerdings gibt es später von ihm das bekannte Zitat aus einem Brief:

„Ich war nie Expressionist.“ Sein Pamphlet „§175 - die Schmach des Jahrhunderts“ von 1922 war in der Weimarer Republik wichtiger Teil einer öffentlichen Debatte zum Thema Homosexualität. Das Gesetz sah für schwule Männer Freiheitsentzug vor. Obwohl die Schrecken des Ersten Weltkriegs Hillers pazifistische Gesinnung weiter stärkten, erkannte er angesichts der wachsenden Macht der Faschisten, dass passive Friedfertigkeit keine Option sein konnte. Als Albert Einstein 1931 öffentlich die Hoffnung äußerte, die Kriegsgegner möchten bald die Kampfplustigen an Zahl übersteigen, warnte Hiller: „Es ist eine Naivität, hochverehrter Herr Professor, die unbeschreibliche Entsetzlichkeit eines kommenden Krieges, mit seinen Spreng-, Brand-, Bazillen- und Giftgasbomben über den Großstädten, dadurch glauben bannen zu können, dass man die Menschen auffordert, sich nicht an ihm zu beteiligen.“

Für die Nationalsozialisten war Kurt Hiller gleich dreifach ein Feind: als Sozialist, als Homosexueller und als Jude. In der Dauerausstellung im Rathaus Schöneberg „Wir waren Nachbarn“ über Einzelschicksale jüdischer MitbürgerInnen im Bezirk wird die rabiate Hausdurchsuchung bei Hiller eindringlich geschildert: Nur wenige Wochen nach der Machtergreifung stürmten am 7. März 1933 vier SS-Männer die Wohnung im Parterre, bedrohten die Mutter, verwüsteten die Räume und trugen schließlich das „beschlagene Material“ in Wäschekörben davon – darunter allerdings Wertgegenstände, die sie schlichtweg stahlen. Zu den zahlreichen mutwillig zerstörten Gegenständen gehörten liebgewonnene



Kurt Hiller, gezeichnet 1924 von Emil Stumpp und im Foto verewigt auf der Gedenkstele an der Grunewaldstraße 94. Unter anderem mit seinem Pamphlet „§175“ machte er sich für die Rechte Homosexueller stark.

Kunstwerke wie Original-Gussmodelle der von ihm bewunderten Bildhauerin Renée Sintenis sowie Briefe berühmter Zeitgenossen wie Albert Einstein, Sigmund Freud, André Gide, Alfred Kerr und Heinrich Mann. Kurz darauf kam Hiller ins KZ Columbia in Tempelhof und blieb – gleich zu Beginn

„Es ist kein Zweifel, daß er einer der besten geistigen Florettfechter ist, die Deutschland besitzt.“

Schriftsteller, Arzt und Psychoanalytiker
Richard Huelsenbeck über Kurt Hiller

seiner Haft mit Peitschenhieben maltärzt – über neun Monate inhaftiert. Nach Aufhalten in zwei weiteren Lagern konnte er 1934 nach Prag und 1938 nach London fliehen. Nach Kriegsende blieb er noch ein Jahrzehnt im Exil, begann aber wieder in deutschen Medien zu publizieren.

Lebenslang blieb der Aktivist offen für Neues. Anlässlich seines 70. Geburtstags befragte der NDR den frisch gebackenen Wahlhamburger in einem Interview 1955 zur Rückkehr nach Deutschland. Hiller versprach: „Jedenfalls bin ich nicht mit der Absicht heimgekehrt, mich zur Ruhe zu setzen.“ Aus dem Studentenprotest gegen den „Verband der deutschen Tonkünstler“, der bei einem Gedenktag deutscher Komponisten die jüdischen Kollegen außen vor ließ, ging die Zeitschrift Lynx hervor, an deren erster Ausgabe Hiller sich engagiert beteiligte. Bestattet wurde der am 1. Oktober 1972 Verstorbene auf dem Hamburger Friedhof Ohlsdorf im Grab seines langjährigen Freundes und Mitstreiters Walter Schultz, dem er erstmals im KZ Oranienburg begegnet war. Im Jahr 2000 wurde in Schöneberg der Park am U-Bahnhof Kleistpark in Kurt-Hiller-Park umbenannt. Auch dort erinnert eine Gedenktafel an sein Leben und Wirken.

BOD

Anzeige

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Überführungen In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11

In Wilmersdorf Aßmannshäuser Straße 13 Hausbesuche 9 Filialen

Nach ihren Söhnen Ardian (rechts) und Luan hat die Familie 2011 zunächst ihr Restaurant in Charlottenburg „Luardi“ benannt. Jetzt heißt so auch ein Café in Friedenau.



Bruder + Bruder = Luardi Caffè

Neuer Gastro-Schwung fürs Bankfoyer

„Luardi Caffè“: Das lesen PassantInnen seit einigen Wochen auf dem mit Kreide beschrifteten Aufsteller vor dem alten Postgebäude am Renée-Sintenis-Platz. Darunter Angebote von Kaffee und Kuchen über Salat und Focaccia bis zu Lasagne und Pizza. „Luardi“, ein Wort, das auf der Zunge zergehen möchte wie ein gutes Tiramisù. Es klingt italienisch, aber steht doch in keinem Wörterbuch ... Was also mag es bedeuten? „Das ist ganz einfach!“, strahlt der junge Wirt, der kürzlich die Restauration im Foyer der BBBank übernommen hat. „Es hat mit unserer Familie zu tun, die in der Gastronomie verwurzelt ist: Mein Bruder heißt Luan, ich selbst Ardian – oder kurz Ardi. Daraus wurde ‚Luardi‘.“ Und zwar nicht erst jetzt. Der Begriff entstand bereits 2011, als die Eltern der beiden Brüder ihr Restaurant an der Meinekestraße in Charlottenburg eröffneten und ihm eben diesen Namen

verliehen. Längst ist daraus eine Marke geworden. Das merkt man schon beim ersten Blick ins „neue“ Caffè. Auf Gläsern und Tassen findet sich der Schriftzug wieder; im Regal stehen sogar damit gelabelte Kaffeepäckchen und Weinflaschen. „Wir haben hier wirklich unsere eigenen Produkte“, schwärmt

„Wir möchten hier nur ganz frisch zubereitete Gerichte anbieten.“

Ardian vom Luardi Caffè

Ardian. „Dazu arbeiten wir mit italienischen Produzenten zusammen, ganz direkt. Das gilt übrigens auch für unser Olivenöl extra vergine. Der Schichtleiter im Restaurant meiner Eltern hat einen Onkel mit eigenem Hain bei Bologna, der uns beliefert.“

Bei den „Luardis“ kommen diese hauseigenen Zutaten nicht nur in Topf, Pfanne

oder Glas. Man kann sie auch abgefüllt mitnehmen. „Extra für Friedenau haben wir den Kaffee in großen und in kleineren Paketen parat.“ Das freut viele Gäste und ebenso die MitarbeiterInnen der Bank, die gern vorbeischaun. Begehrt ist vor allem der Mittagstisch, den Ardian und sein Team zuletzt

deutlich ausgebaut haben. Eigens dafür wurden im dritten Stock des Gebäudes zusätzliche Küchengeräte installiert, Kühlmöglichkeiten und ein Herd. „Wir möchten hier nur ganz frisch

zubereitete Gerichte anbieten“, betont der junge Geschäftsführer. Der Renner sind sicherlich italienische Klassiker, aber auch andere Kulinarik ist dabei ... Schnitzel, Bouletten, belegtes Vollkornbrot oder Croissants, Kartoffel- und Nudelsalat. Auf der süßen Seite stehen die cremegefüllten knusprigen Cannoli bereit, dazu eine Auswahl an Kuchen. „Die backt meine eine Oma, die Mutter

meiner Mutter, fürs Caffè“, begeistert sich der Gastgeber, „Mohn, Blaubeer, Zitrone, Marmor, Schoko, Schwarzwälder Kirsch ...“ Seine Aufzählung ist lang und lecker. Auch bei den Getränken wollen die „Luardis“ neue Wege gehen. Sie haben eine Schanklizenz und können daher jederzeit Sekt und Champagner kredenzen – „zum Beispiel, wenn hier in der Bank jemand auf eine Finanzierung anstoßen möchte“, zwinkert Ardian. „Für die warme Jahreszeit freuen wir uns aber auch schon, wenn wir den Menschen in unserem Außenbereich frisch gepresste Säfte und Smoothies oder zum gepflegten Feierabend vielleicht einen schönen kühlen Drink servieren dürfen, Frappé-Kreationen, Aperol Spritz, Hugo und dergleichen.“



Trotz seiner erst 20 Jahre ist Ardian bereits mit beiden Beinen und ganzem Herzen im Berufsleben angekommen, merkt man an seiner Energie und seinem Blick fürs Ganze. Wie Bruder Luan wurde er in die Gastro-Welt sozusagen hineingeboren. Beide haben früh im elterlichen Betrieb mitgeholfen, in dem sich im Übrigen noch einige weitere Verwandte engagieren. „Meine Oma väterlicherseits hat frü-

her die Pasta fürs Restaurant handgemacht, das geht aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so oft. Aber die Servietten, die faltet sie noch perfekt. Und Opa ist Koch und steht weiter tagtäglich am Herd.“ Bruder Luan – 18 Jahre jung – ist im Luardi Caffè im Bankfoyer beschäftigt, die Haare wuschelig, ein offenes Lächeln im Gesicht. Zumindest wenn er nicht gerade sportlich unterwegs ist, denn das liegt ebenfalls in der Familie. „Ich habe da auch ein gewisses Talent und hätte auch beruflich in die Richtung gehen können“, erzählt Ardian. „Aber ich habe mich dann doch für ein Fachabi entschieden und eben für die Gastronomie.“ Und da gibt es immer jede Menge zu tun, gerade jetzt, zum Start mit dem Caffè. Zum Glück sind die Wege zur Arbeit kurz: „Wir wohnen alle in Charlottenburg und brauchen in der Regel höchstens zehn Minuten zum Renée-Sintenis-Platz“, freut sich Ardian. Über seinen Vater sagt er, dieser habe ständig neue Inspiration und Ideen. Da ist der Apfel wohl vom Stamm nicht weit gefallen. „Irgendwann möchte ich zusätzlich auch noch mein eigenes Restaurant eröffnen“, sprudelt es nämlich, nach weiteren Plänen gefragt, sofort aus ihm heraus. Was für einen (familiären) Namen das dann tragen wird ... Man darf gespannt sein.

ITH



Cannoli sind eine knusprig-cremige Spezialität im Luardi Caffè.



Rezept

Spaghetti alla Carbonara nach italienischem Originalrezept

„Cucina della mamma“ lautet das „Luardi“-Motto. Klar, dass das Team beim Rezept einen Klassiker ausgesucht hat, der nach italienischem Originalrezept zubereitet wird. Einer verbreiteten Legende nach geht der Name auf das Wort „Carbonari“ zurück, das „Köhler“ bedeutet. Demnach sollen sich die Köhler in den Apenninen während der Arbeitspausen Penne mit Speck und geriebenem Käse gekocht haben. Wirklich belegt ist das aber nicht, und es gibt mehrere andere Theorien zum Begriff.

Zutaten (für 2 Personen): 200 g Spaghetti, 100 g Pancetta, 2 Eier (Größe M oder L), 50–60 g Pecorino Romano, frisch gerieben, schwarzer Pfeffer, frisch gemahlen, Salz (sparsam)

Zubereitung: Pancetta in Streifen oder kleine Würfel schneiden und in einer kalten Pfanne ohne Öl langsam auslassen, bis er goldbraun und leicht knusprig ist. Pfanne vom Herd nehmen, Fett nicht wegschütten – das ist Geschmack! Eier in einer Schüssel verquirlen, Pecorino unterrühren. Kräftig mit schwarzem Pfeffer würzen. Die Masse sollte cremig, nicht flüssig sein. Alles verbinden. Spaghetti abgießen, dabei etwas Kochwasser auffangen. Pasta direkt in die Pfanne zum Pancetta geben und gut vermengen. Kurz abkühlen lassen (wichtig, damit die Eier nicht stocken). Fertig!

Buon appetito!

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!

Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro • Schmiljanstraße 17 • 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 • mail@orkan-oezdemir.de

Die Geschichte der Clowns



**FRIEDA,
Freude,
Eierkuchen –
Die Seite
für junge
LeserInnen**

Liebe Kinder, vielleicht habt ihr gesehen, dass es im Titelthema dieser Magazin-Ausgabe ums Lachen geht – und um Leute, die andere dazu bringen. Das finde ich wichtig, denn mit einem Lächeln oder Grinsen auf den Lippen macht alles gleich viel mehr Spaß. Meine Freundin Freude ist da supergut drin, ein Smile-Profi sozusagen. Sie freut sich besonders über neue gute Witze. Vielleicht habt ihr ja Lust, uns euren Lieblingsscherz zu schicken? Oder eine lustige Zeichnung? Macht das gern; die Adresse finden eure Eltern im Impressum auf Seite 65.

Eure FRIEDA



Die Clownfigur „Arlechino“ (oder Harlekin) gibt es schon seit Jahrhunderten.

SpaßmacherInnen gibt es sehr viel länger, als man denken könnte. Auf Grabmalereien aus Ägypten von vor ungefähr 4.000 Jahren sieht man bereits Menschen, die übertriebene Bewegungen zeigen. Und vor mehr als 2.000 Jahren war am Hof eines chinesischen Kaisers ein Mann namens Yu Sze für seine klugen, humorvollen Bemerkungen bekannt. Das weiß man von einem alten Geschichtsschreiber. In der Zeit der sogenannten Antike traten in Griechenland und Rom Menschen auf, die mit übertriebenen Gesichts- und Körperbewegungen sowie mit Masken für Begeisterung sorgten. Im Mittelalter entstand dann der Beruf des Hofnarren – einer mutigen Figur, die mit Witz und Übertreibung Herrschende zum Lachen brachte. Darstellungen zeigen Hofnarren oft mit lustigen Mützen, bunter Kleidung, mit Schellen und den sogenannten Narrenkeulen. Vorbilder unserer modernen Clowns findet man zur Zeit der „Commedia dell’arte“, die um 1550 in Italien aufkam. Das war eine Art „Witz-Theater auf Tour“, aber ohne feste Texte. Hier entstanden Figuren wie „Arlecchino“, der Harlekin: schnell, schlau und immer ein bisschen frech. Der Clown, wie man ihn heute kennt, kam im 18. und 19. Jahrhundert auf die Bühne.



der berühmte Oleg Popov

Besonders wichtig war der Engländer Joseph Grimaldi. Er schminkte sein Gesicht weiß und spielte mit großer Energie. Die rote Nase wurde durch die Figur des „Auguste“ berühmt. Er begeisterte im Berliner Zirkus Renz mit „Slapstick“ – also Gags, die aus großer Tollpatschigkeit entstehen. Als bekanntester Clown überhaupt wird oft Oleg Popov bezeichnet. Er lebte von 1930 bis 2016 und trat mehr als 60 Jahre lang als freundlicher, warmerherziger Spaßmacher auf. Damit wurde er weltweit berühmt. Heute sehen wir Clowns nicht nur im



Zirkus, dem Theater oder bei Festen, sondern auch im Krankenhaus. Klinikclowns arbeiten mit sanftem Humor, kleinen Gesten und viel Einfühlungsvermögen. Sie zeigen, dass Clownerie nicht nur Quatsch ist, sondern auch Trost schenken und Mut machen kann, und zwar Kindern und Erwachsenen gleichermaßen.



Diese Abbildung eines Hofnarren entstand um das Jahr 1470.



In Krankenhäusern oder Pflegeheimen haben Clowns eine hilfreiche Rolle.



Fehlersuchbild „Sauer macht lustig“



FRIEDA hat ins untere Bild 10 Unterschiede eingebaut. Viel Spaß beim Suchen!



Die Auflösung findet Ihr auf Seite 48

Kleine, aber feine Witze



Treffen zwei hungrige Drachen auf einen Ritter. Sagt der eine Drache zum anderen: „Mist, schon wieder Dosenfutter!“

Was ist grün, fröhlich und hüpf über das Gras? Eine Freuschrecke!



Was liegt am Strand und ist schlecht zu verstehen? Eine Nuschell!

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? „Wach mal, Stift!“



Zwei Zahnstocher gehen spazieren. Da überholt sie ein Igel. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Wusstest du, dass hier ein Bus fährt?“

Lehrer: „Wenn ich 10 Äpfel in einer Hand und 10 in der anderen habe, was habe ich dann?“ Schüler: „Seeeehr große Hände!!!“



Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**

Finanzjahr 2026: Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

Ob neue Freibeträge, Vorteile für Ehrenamtliche oder Erhöhung des Mindestlohns – das Jahr 2026 bringt einige Änderungen fürs Portemonnaie mit sich. Wir geben einen Überblick.

1. Neue Beitragsbemessungsgrenzen für die Sozialversicherung

Gutverdienende zahlen 2026 höhere Beiträge für die gesetzliche Renten- und Krankenversicherung. Die Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Krankenversicherung markiert das maximale Bruttoeinkommen, bis zu dem Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung erhoben werden. Sie steigt auf 69.750 Euro jährlich. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich privat krankenversichern möchten, benötigen ein Einkommen von mindestens 77.400 Euro. Die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung liegt 2026 bei 101.400 Euro im Jahr.

2. Mindestlohn und Mini-Jobs

Der gesetzliche Mindestlohn wurde auf 13,90 Euro pro Stunde angehoben. Die Verdienstgrenze für Mini-Jobs steigt auf 603 Euro im Monat.

3. Rentenerhöhung über Inflation erwartet

Rentnerinnen und Rentner können sich auf eine Erhöhung ihrer Bezüge um voraussichtlich 3,7 Prozent ab dem 1. Juli freuen. Die endgültige Anpassung wird im Frühjahr festgelegt und orientiert sich an der Lohnentwicklung des Vorjahres.

4. Mehr Geld für Familien

Eltern profitieren von einer Erhöhung des Kindergeldes auf 259 Euro pro Monat und Kind. Der Kinderfreibetrag steigt um 156 Euro auf 6.828 Euro jährlich.

5. Steuerliche Änderungen

Der Grundfreibetrag für die Einkommenssteuer ist 2026 auf 12.348 Euro festgesetzt. Bis zu diesem Betrag bleibt das Einkommen steuerfrei. Für verheiratete Paare gilt der doppelte Betrag. Die Pendlerpauschale steigt auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer. Bisher gab es für die ersten 20 Kilometer nur 30 Cent.

Die Gastronomie wird durch eine Absenkung der Mehrwertsteuer für Speisen



Marc-André Ehlers, Filialdirektor der BBBank in Friedenau

von 19 Prozent auf sieben Prozent entlastet – ein Ausgleich für gestiegene Lebensmittelpreise, Personal- und Energiekosten. Bei Getränken bleibt es beim höheren Satz.

6. CO₂-Preis und Energiekosten

Der CO₂-Preis wird 2026 erstmals durch die Versteigerung von Emissionszertifikaten bestimmt und liegt zwischen 55 und 65 Euro pro Tonne. Das macht sich nicht nur an der Tankstelle bemerkbar. Auch Hausbesitzer, die mit Öl oder Erdgas heizen, müssen mit steigenden Kosten rechnen. Positiv: Niedrigere Netzentgelte, eine weiterhin reduzierte Stromsteuer und der Wegfall der Gasspeicherumlage wirken entlastend auf die Energiepreise.

7. Aktivrente: Arbeiten im Ruhestand

Mit der neuen Aktivrente können Rentnerinnen und Rentner monatlich bis zu 2.000 Euro hinzuverdienen, ohne dass darauf Steuern anfallen. Sie gilt für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das reguläre Renteneintrittsalter erreicht haben. Beamte, Selbstständige und Freiberufler sind ausgenommen. Gut zu wissen: Sozialabgaben sind bei der Aktivrente weiterhin zu zahlen.

8. Gute Nachrichten für Ehrenamtliche

Ehrenamtliches Engagement wird stärker gefördert: Die Übungsleiterpauschale steigt auf 3.300 Euro, die Ehrenamtspauschale auf 960 Euro. Beide Pauschalen ermöglichen es, Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit bis zur jeweiligen Höhe steuerfrei zu beziehen.

9. Reform der Altersvorsorge

Eine umfassende Neuordnung der privaten Altersvorsorge bringt demnächst ein staatlich gefördertes Vorsorgedepot, das ohne Garantievorgaben auskommt und höhere Ertragschancen als die Riester-Rente eröffnet. Bürokratie und Kosten sollen reduziert werden. Neu ist auch die Frühstart-Rente: Eltern können für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren ein individuelles Altersvorsorgedepot eröffnen, in das der Staat monatlich 10 Euro einzahlte. Die Details dazu sind noch in Abstimmung.

Finanzplanung und Vorsorge: Gute Beratung hilft

Finanzen und Altersvorsorge bleiben auch im Jahr 2026 ein zentrales Thema. Wer seine Situation regelmäßig unter die Lupe nimmt, kann Versorgungslücken und Chancen zur Optimierung frühzeitig erkennen. Ihr Bankberater steht Ihnen dabei gern zur Seite.



Aha-Erlebnisse beim Wissenschaft-Begreifen

ERFINDERISCH Das NANO lädt zum Forschen ein

Wärmebild-Selfies machen und Schatten einfrieren, unsichtbares Licht sehen, im Raumschiff zur ISS fliegen, auf Pythagoras' Spuren forschen oder ein kniffliges Labyrinth für Mäuse bauen: Das Science Center NANO in Potsdam lädt Kinder und ihre Familien zum Entdecken und Experimentieren ein. Mehr als 80 Exponate zum Drehen, Tüfteln, Rätseln und Staunen lassen sich in der interaktiven Ausstellung erkunden.

Ziel ist es, komplexe naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge nicht nur verständlich, sondern auch unterhaltsam und sinnlich erlebbar zu machen. Wer mal nicht weiterkommt, kann sich an die TutorInnen wenden, die beim Verstehen helfen, Fragen beantworten und Tipps geben. Zusätzlich zur Ausstellung bietet das NANO auch Veranstaltungen wie Lesungen zu spannenden Themen oder auch Workshops im Labor an. In der Reihe NANO ScienceQuest stellen WissenschaftlerInnen aus Potsdamer oder Berliner Instituten den BesucherInnen ein Thema aus ihrem Fachgebiet vor. Alles steht unter dem Motto „Mitmachen – Staunen – Verstehen“.



Geöffnet ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 14 Uhr und freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet für alle Menschen ab vier Jahren 14 Euro, aber es gibt auch Ermäßigungen. Die Familienkarte für bis zu fünf Personen ist für 55 Euro zu haben. Über die B1 fährt es sich im Auto in ungefähr einer Dreiviertelstunde hin, der ÖPNV braucht etwa eine ganze Stunde ab Friedenau. Vom Potsdamer Hauptbahnhof ist das NANO rund 15 Gehminuten entfernt.

www.nano-potsdam.de



Wo die wilden Wisente weiden

NATÜRLICH Die weite Döberitzer Heide genießen



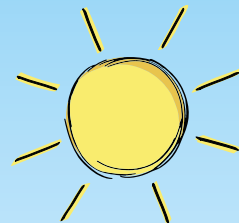
Wo einst Panzer rollten, schieben sich heute ganz andere Giganten übers Feld, Wisente nämlich. Und sie sind längst nicht die einzigen aufsehenerregenden Bewohner: Auf dem Truppenübungsplatz Döberitz entstand einst eine abwechslungsreiche Landschaft mit Heide- und Moorflächen, Sandlandschaft und Trockenrasen, Mischwäldern und Binnendünen. Die Heinz-Sielmann-Stiftung erwarb das Gelände 2004 und sicherte es so als Raum für die Natur und siedelte unter anderem fast ausgestorbene Wildtiere an. Insgesamt wurden hier bisher mehr als 7.000 verschiedene Arten aus Flora und Fauna nachgewiesen, darunter auch viele geschützte Wesen: vom Triops-Urzeitkrebs, über Wiedehopfe bis zu Seeadlern.

Das Abweiden übernehmen faszinierende Vierbeiner. Neben den schon erwähnten Wisenten, 130 an der Zahl, sind 20 Przewalski-Pferde auf den Flächen unterwegs, ebenso wie rund 100 Rothirsche. Vom Aussichtsturm auf dem Finkenberg aus lässt sich alles überblicken. Das 55 Kilometer umfassende Wegenetz kann man entweder selbstständig oder im Rahmen geführter Exkursionen erkunden. Eine Tour hat die militärische Vergangenheit zum Thema und stellt zum Beispiel das Olympische Dorf von 1936 oder Zeppelinwerft Berlin-Staaken vor. Außerdem bietet die Stiftung Vorträge und Workshops für Jung und Alt. Seit 2024 ist das Natur-Erlebniszentrum dafür eine tolle Anlaufstelle: mit eigener Ausstellung, interaktivem Quiz, filmischen Highlights und der Sielmann Biodiversity App, die unter anderem Rallyes beinhaltet. Das Zentrum hat bis 15. März dienstags bis freitags von 11 bis 15 Uhr und wochenends von 10 bis 15 Uhr geöffnet, über das Sommerhalbjahr bis 16 beziehungsweise 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Fahrt dauert im Auto etwa eine Stunde, mit Öffis zirka eineinhalb Stunden.

www.sielmann-stiftung.de/natur-erleben/erholungsorte/doeberitzer-heide



Die Nährstoffgeschichte



Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte!

Eieiei, der Osterhase kommt schneller herangehoppelt, als man denkt. Der Tipp von Vitamin „Deee“: Jede Menge Bunt fürs Nest bietet „Die Nährstoffgeschichte“ ... und macht dazu noch Lust auf gesundes Essen und Trinken. Einfach karottastisch!



Kindertheater

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Viele weitere Lern- und
Fan-Artikel sowie gratis
Bonusmaterial gibt's auf
naehrstoffgeschichte.de



DIE WICHTIGSTEN
STARS, THEMEN, FILME

ZUR

Berlinale



Jetzt am Kiosk

oder versandkostenfrei bestellen: tip-berlin.de/shop



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

BBBank
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hähnel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügner
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

GM 26
Gutsmuthsstraße 26
12163 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Brünnhildestraße 8
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Oxfam
Rheinstraße 22
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Hauptstraße 80A
12161 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stadtteilzentrum Steglitz
Holsteinische Straße 39-40
12161 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Vitalis
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

Walther Bar
Rheinstraße 40
12161 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

EVENT

Raus aus der Bude – Rein in die Natur

Zum Start der Saison lockt das Frühlingsfest „Raus aus der Bude – Rein in die Natur“: Der Natur Park Südgelände lädt kleine und große BesucherInnen ein, bei blumigen Mitmach-Angeboten, Märchenerzählungen und Führungen die frische Luft zu genießen, wilde Natur zu erleben und erste Frühlingsgefühle einzusammeln.

**Eintritt 1 € (Kinder bis 14 Jahre frei),
direkt am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin,
Kontakt: Tel. 700906710, service@gruen-berlin.de,
www.natur-park-suedgelaende.den**

Termin tipps für Friedenau & Umgebung



BÜHNE

Der letzte Applaus

Harald Juhnke stand wie kaum ein anderer für Charme, Humor und Selbstironie – und zugleich für Zweifel, Exzesse und Verletzlichkeit. Stefan Kleinert und Tanja Arenberg bieten einen besonderen Blick auf den Künstler und die Stationen seines Lebens zwischen Bühne und Backstage, Applaus und Einsamkeit, Erfolg und Scheitern. Heute ist Premiere!

**FR | 10.04., 20 Uhr, Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz,
Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter
Tel. 25058078 und www.zimmertheater-steglitz.de**



KINDER

„Barfuß“ mit Sara Calvario

Sie-Fuß und Er-Fuß verlieben sich und sind glücklich, aber sie denken mit ihren Füßen: Sie wissen sehr wohl, wie man stolpert, und sie wissen, wie man die konventionelle Logik auf den Kopf stellt. Das Stück für Menschen ab 2 Jahren will genau diese Möglichkeit aufzeigen: die eigene Menschlichkeit zu offenbaren, sich seiner Gefühle nicht zu schämen.

**MO | 16.03., 10.30 Uhr, Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa
(Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und
Infos unter www.zenobia-theater.de**

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Samstags	08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag	09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch	10.00 – 15.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch	11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag	08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Samstag	08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch	06.00 – 15.00 Uhr
Samstag	06.00 – 15.00 Uhr



AUSSTELLUNG

BIS SO | 01.03.



Irre Lichter

Die Ausstellung „Irre Lichter“ des Künstlerinnen-netzwerks Frauenmuseum Berlin zeigt noch bis 1. März Arbeiten von Caty Forden, Uschi Niehaus und Beate Spitzmüller, die sich einem Zustand des Flirrens nähern, der zugleich Auflösung und suchende Bewegung umschreibt: Figuration und Abstraktion, Geschichte und Gegenwart, Erkennen und Verlernen ... mal zart und poetisch, mal grell und störend.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 03.05.



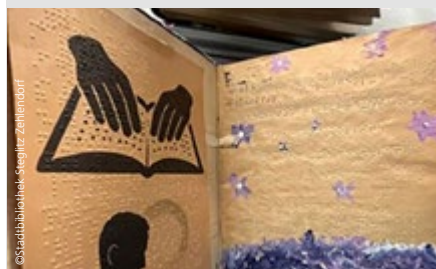
Guðný Guðmundsdóttir: Noon

Die Ausstellung bezieht sich auf Nymphen, deren drei Daseinsformen als Seerosen, Libellen im Entwicklungsstadium und Quellnymphen die isländische Künstlerin in Fotografie, Installation, Keramik und Zeichnung aufgreift. Das Ganze verbindet Guðný Guðmundsdóttir mit der Ästhetik der Schwerindustrie, repräsentiert durch scheinbar unanfechtbare Technik und Bauten.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

AUSSTELLUNG

DAUERHAFT



200 Jahre Braille

In der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek gibt es seit diesem Winter eine neue Dauerausstellung. Anlass ist der 200. Geburtstag von Louis Braille (*1825), dem Erfinder der gleichnamigen Schrift für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. SchülerInnen aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf haben dazu im Rahmen eines Kunstprojekts Bücher in Brailleschrift geschaffen und gestaltet. Aufgrund von deren Vielzahl werden die präsentierten Werke in den kommenden Monaten zwischendurch ausgetauscht.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

KINDER

DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

In der gemütlichen „Holzklasse“ duftet es nach Spänen: Wetterunabhängig kann in der kleinen Kinderwerkstatt weiter gebaut werden, ob in der Woche, zu den festen Kursen, in den Osterferien oder mit FreundInnen bei Geburtstagen. Hobeln, sägen, bohren ... und am Ende ein tolles Holzobjekt mit nach Hause nehmen.

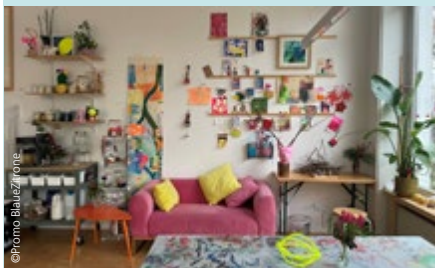
Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

Suchbild-Auflösung von Seite 41



FAMILIE

OSTERFERIEN



Kreatives bei „BlauZitrone“

Seit fast einem Jahr bietet die BlauZitrone vielfältige Kunstworkshops für Kinder, Familien und Erwachsene an. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die mehrtägigen Ferienkurse. Dieses Angebot wird für die Osterferien stark ausgebaut. Ob Kunst aus Naturmaterialien, Batik, Malerei, Collagen oder Buchbinden: die Ferien in der BlauenZitrone werden aufregend und kreativ, versprechen die Anbietenden.

BlauZitrone, Stubenrauchstraße 50 12161 Berlin, www.blauzitrone-kunst.de, E-Mail: info@blauzitrone-kunst.de

BÜHNE

SO 15.02. | 19.00 UHR



Das ist mein Miljö

Claire Waldoff, laut und frech, wurde auch die „Königin der Kleinkunst“ genannt. Ganz Berlin kannte und kennt ihre Werke. Im Zimmertheater bringen die Schauspielerinnen und Kabarettistinnen Tanja Arenberg und Pianistin Joye Henderson dem Publikum die Welt, das Leben und die Lieder von Claire Waldoff mit Witz und Esprit näher.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

KINO MO 16.02. | 17.30 UHR



Playgirl

Das Cosima zeigt heute „Playgirl“ (BRD 1965/66). Der Film erzählt von einer jungen Frau, die sich in der Welt von Mode, Glamour und sexueller Freizügigkeit bewegt. Der Film spiegelt den Zeitgeist der 1960er Jahre, in denen neue Rollenbilder und ein liberalerer Umgang mit Sexualität auf alte Moralvorstellungen prallten. Mit Eva Renzi, Paul Hubschmid, Harald Leipnitz, Umberto Orsini, Elga Stass, Rudolf Schündler, Heinz Oestergaard und Paul Kuhn.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

RAT & TAT MO 16.02. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz diesen Kurs für Eltern von 5- bis 9-Jährigen: mit Einblicken in die wichtigsten Phasen der kindlichen Sehentwicklung, Tipps und Spielideen. Die Veranstaltung endet um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich an post@lernesehen.de. Am 16.3. gibt es einen Kurs, bei dem es um Kinder zwischen 0 und 4 Jahren geht.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

KINDER MITTWOCHS



Tanz-Musik-Kurse

Mittwochs erobern die Tanzmäuse das JARO Theater; dann gibt es gleich zwei je 45-minütige Kursangebote: um 16 Uhr für 3,5- bis 6-Jährige, um 17 Uhr für 6- bis 10-Jährige. Lehrerin Annalena legt den Schwerpunkt auf Stimm- und Körperübungen, aber auch Fantasie und Selbstvertrauen sowie Sozialverhalten werden geschult. Die Gruppengröße besteht aus maximal 10 Kindern.

Kursgebühr 38 € pro Monat, eine Probe-stunde kostet 8 €, Theater JARO, Schlängenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

BÜHNE MI 18.02. | 20.00 UHR



Ammenmärchen. Aus dem Leben einer Möchtegern-Diva

Helena Köhne beschreibt die großen Gefühle der Oper aus ihrer Sicht. Die Altistin trägt auf der Bühne allerdings, als „ewige Magd“, meist Kittelschürze und Strickjacke statt schillerndem Abendkleid und erzählt so Anekdoten und Geschichten aus der zweiten Reihe. Mit Liedern und Arien von Bizet über Sondheim bis Cole Porter. Am Piano: Tobias Bartholmess

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

LESUNG DO 19.02. | 18.00 UHR



Oh Sunny

Ta-Som Helena Yun liest aus ihrem Roman: Die 26-Jährige Sunny, Kind koreanischer Eltern, führt ihr Leben als Balanceakt, um es allen recht zu machen: das Studium, die perfekte Beziehung ... Schließlich flüchtet sie – ausgerechnet in die Turnhalle eines koreanischen Kulturvereins. Als „Praktikantin“ quartiert sie sich im Geräteraum ein. Zwischen Turnutensilien und Traditionen muss sie sich ihrer Vergangenheit und der Frage nach Selbstbestimmung stellen.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

DIALOG DO 19.02. | 18.00 UHR



Infoabend der Initiative Görresstraße

Die Initiative Görresstraße veranstaltet heute einen Infoabend zum Status Quo ihres Anliegens: den Denkmalschutz auf dem Grundstück der Hausnummern 21-23 zu erhalten und das dort geplante Bauprojekt zu stoppen. „Das Ensemble verdient eine kulturhistorisch sensible Perspektive“, schreibt sie.

Eintritt frei, Restaurant Noumi-Lounge (separater Versammlungsraum), Bundesallee 75, Ecke Görresstraße, 12161 Berlin, Infos unter kontakt@initiative-goerres.de, www.initiative-goerres.de

KINDER FR 20.02. | 16.30 UHR



Übernachtungsparty für mutige Kuscheltiere

Anderswo zu übernachten macht manchen Kindern Sorgen. Deshalb können sie ihre mutigen Kuscheltiere zum Ausprobieren vorschicken. Alle gemeinsam verbringen einen schönen Abend mit dem Orchester der Träume und einer Mitmach-Lesung. Dann heißt es Abschied nehmen ... und am nächsten Morgen gibt es das frohe Wiedersehen. Empfohlen ab 4 Jahren. Voranmeldung nötig unter Tel. 902995458 oder event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

Kostenlose Kleinanzeige

FRIEDA bietet Ihnen die Möglichkeit, private Kleinanzeigen kostenlos aufzugeben ...

Ganz einfach online unter: www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN

Familie mit 2 Schulkindern sucht eine Wohnung oder renovierungsbedürftige Wohnung zum Kauf in Friedenau.

Kontakt:
donjoress@yahoo.fr

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten 2026

Februar 2026

So 15.02. 15:00 Uhr

März 2026

Do 12.03. 10:00 Uhr

Do 19.03. 10:00 Uhr

So 29.03. 14:00 Uhr

Di 31.03. 10:00 Uhr

April 2026

Mo 20.04. 10:00 Uhr

Mo 27.04. 10:00 Uhr

Mai 2026

So 03.05. 15:00 Uhr

Mi 20.05. 10:00 Uhr

Do 21.05. 15:00 Uhr

Mi 27.05. 10:00 Uhr

Do 28.05. 10:00 Uhr

Juni 2026

Mo 22.06. 10:00 Uhr

Mo 29.06. 10:00 Uhr

Juli 2026

Mi 29.07. 10:00 Uhr

Do 30.07. 10:00 Uhr

August 2026

Mo 31.08. 10:00 Uhr

September 2026

Di 01.09. 10:00 Uhr

Mi 30.09. 10:00 Uhr

Oktober 2026

Fr 02.10. 10:00 Uhr

So 11.10. 14:00 Uhr

Di 13.10. 10:00 Uhr

Do 15.10. 10:00 Uhr

Do 22.10. 10:00 Uhr

November 2026

Mo 09.11. 10:00 Uhr

Mo 23.11. 10:00 Uhr



Immer aktuell!

Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/
Spielplan



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

THEATER

FR 20.02. | 19.00 UHR



StoP! – Frauentheater zum Thema Partnergewalt

Die Frauentheatergruppe des Theaters der Erfahrungen hat im Rahmen des Projekts „StoP Kreuzberg – Stadtteile ohne Partnergewalt“ ein Programm entwickelt, das darauf abzielt, mit Menschen aus der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen. Wie kann ich aktiv werden, unterstützen, Verantwortung übernehmen? Wer sind AnsprechpartnerInnen?

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, bitte vorher anmelden unter Tel. 8554206 oder theater-der-erfahrungen@nbhs.de

WISSENSCHAFT

FREITAGS + SAMSTAGS



Beobachtungsnacht auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

ExpertInnen der Sternwarte bieten freitags und samstags abends (ab 20 bzw. 22 Uhr) eine Führung mit angeleiteter Beobachtung durch das große Fernrohr und kleinere Teleskope. Je nach Wetterlage lassen sich dabei Doppelsterne, Sternhaufen, Planetarische Nebel und sogar Galaxien erkunden. Ab 12 Jahren. Dauer 90 Minuten. Der Weg zur Sternwarte ist nicht beleuchtet, es empfiehlt sich eine Taschenlampe.

Eintritt 8 - 10 €, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

KINDER

SA 21.02. | 18.00 UHR



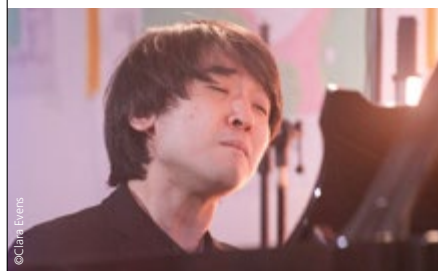
Krach & Keks

Wie fühlt sich Familie an? Was hält sie zusammen – und was sprengt sie? In „Krach & Keks“ wird das Universum Familie spielerisch erkundet: mit offenen Augen, wachen Körpern und mutigen Herzen. Das Stück baut auf 30 von SchülerInnen 2024 selbst geschriebenen Geschichten auf. Es handelt von Umbruch und der Kraft, sich selbst zu erfinden, ohne alles zu verlieren. Ab 9 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

KONZERT

FR 20.02. | 19.00 UHR



Interlude: Human Acts

Zu einer Lesung des Romans „Human Acts“ von Han Kang spielen Dayoon You (Violine), Yehjin Chun (Cello) und Tomoki Park (Klavier) vier Werke von Isang Yun. „Human Acts“ beschreibt die harte Realität der Unterdrückung während des Gwangju-Aufstands in Südkorea 1980 und die durchschlagende Poesie der Menschlichkeit. Eine tiefgründige Auseinandersetzung mit Trauma und Widerstand, erzählt in lyrischer Prosa.

Eintritt 15 - 20 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

VORTRAG

SA 21.02. | 11.00 UHR



U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn in den 20er Jahren

Es geht um die umfangreiche und durchgreifende Erweiterung und Modernisierung des Berliner ÖPNVs, die während der Weimarer Republik stattfand, im wesentlichen in der Zeit zwischen 1924 und 1931: In den Eva Lichtspielen hält Jan Gypfel heute einen bebilderten Vortrag zu diesem Thema (zirka 90 Minuten). Am 31. März, 11 Uhr, geht es dann explizit um die Wilmersdorfer U-Bahn. Die Events sollen Auftakt zu einer ganzen Reihe stadthistorischer Vorträge sein.

Eintritt 8 €, Eva Lichtspiele, Blissestraße 18, 10713 Berlin, www.eva-lichtspiele.de

KABARETT

SA 21.02. | 20.00 UHR



Ein Kellner packt aus

Viele arbeitslose SchauspielerInnen müssen sich als KellnerInnen durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum einen kräftigen „Cabaret-Sauvignon“, sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karamellisierten Pointen gespickter Comedy.

Eintritt 18 €, weitere Termine am 28.3. und 4.4., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 22.02.26



ab 06.03.26



Neu im Programm



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

BÜHNE SO 22.02. | 19.00 UHR



Hilde, ein Leben mit Sommersprossen

Hildegard Kniefs Leben war geprägt von zahlreichen Talenten. Ihre einzigartigen Chansons, eindringlichen Texte und literarischen Werke haben sie zu einer Legende gemacht. Ihrer Heimat hat sie Lieder mit „Augenzwinkern“ gewidmet. Tanja Arenberg und Wolfgang Bradler präsentieren eine Hommage.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

RAT & TAT NACH VEREINBARUNG



Technikberatung für PC, Smartphone und Co.

Die Technikberatung bietet Unterstützung rund um Anliegen zu PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. Das beinhaltet sowohl Fragen zur Bedienung der Geräte (Hardware) als auch solche zur Nutzung spezieller digitaler Angebote (beispielsweise Online-Banking, Online-Shopping, Videostreaming, WhatsApp). Bitte einen Termin vereinbaren bei Anke Lauke unter Tel. 85078729, E-Mail: a.lauke@kommrum.de

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

KINO MO 23.02. | 17.30 UHR



Von Halbstarken bis Hippies

Am jeweils monatsletzten Montag um 17.30 Uhr bringt das Cosima jetzt eine neue Filmreihe unter dem Titel „Von Halbstarken bis Hippies – Jungsein in den 50er und 60er Jahren“. Mit dem Wandel des Zeitgeistes nach dem Krieg wurde Jugendlichkeit zu einem anzustrebenden Ziel. Damit einher ging ein wachsendes Selbstbewusstsein der Jugend, das von Älteren als Rebellion und Problem wahrgenommen wurde. Heute zu sehen: „Die Halbstarken“ (1956).

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

KINDER DI 24.02. | 10.30 UHR



Sei mutig, Kleiner Pfeil

Der liebste Freund von „Kleiner Pfeil“ ist das Pony Tschinga. Doch eines Tages wird es krank, und nur sein Zwillingbruder Tschonga kann helfen. „Kleiner Pfeil“ macht sich auf die Suche nach ihm, trifft eine alte weise Schildkröte, durchwandert das Tal der Schmetterlinge, erspürt den Herzschlag der Erde und stellt sich dem verführerischen Kojoten. 45 Minuten Theater für Kinder von 3 bis 8 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 25. + 26.2., 10.30 Uhr, 28.2. + 1.3., 16 Uhr, JARO Theater, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

WORKSHOP DI 24.02. | 17.00 UHR



Vom Werden zum Sein als Vater

Was ist wichtig für werdende Väter in der besonderen Zeit um Schwangerschaft, Geburt und das erste Babyjahr? An diesem Nachmittag hilft ein praktischer Workshop von 17 bis 19 Uhr bei der Vorbereitung: im Austausch mit anderen (werdenden) Vätern in vertrauensvoller Umgebung. Die Teilnehmer können hier unter anderem Wickeln, Baden und Füttern erlernen und Fragen stellen, die sie auf dem Herzen haben.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum in Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

KONZERT DI 24.02. | 19.00 UHR



The Yodeling Birds

Die Liebe zum Country-Yodeling brachte Alexandra und Hattie alias „The Yodeling Birds“ 2023 als Duo zusammen. Von Beginn an gehören Werke fast in Vergessenheit geratener nordamerikanischer Künstlerinnen zu ihrem Repertoire, das sich stetig erweitert hat. Denn Jodeln ist ein globales Phänomen. Es findet sich von Zentralafrika über Georgien bis zu den nördlichen Regionen des Sámi-Volkes. Bitte anmelden unter events@hoffmannsgarten.de. Einlass 18.45 Uhr.

Eintritt 7 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

THEATER

DI 24.02. | 20.00 UHR



„Achtsam Morden“

Um seine Ehe mit Katharina (Ines Nieri) zu retten, soll Strafverteidiger Björn Diemel (Mario Ramos) seine Work-Life-Balance in Ordnung bringen. Seine Frau schickt ihn zu einem Achtsamkeitscoach (Bürger Lars Dietrich). Was Björn Diemel dort lernt und erfolgreich anwendet, verändert nicht nur sein Leben, sondern auch die Hierarchie im Unterwelt-Milieu ...

Eintritt 22 - 39,50 €, diverse weitere Termine bis 8.3., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

THEATER

MI 25.02. | 20.00 UHR



Der Reisende

Der Geschäftsmann Otto Silbermann steht mitten in einem wohlgeordneten Leben und einem Kreis von vertrauten FreundInnen. Da schlägt in Deutschland der Antisemitismus in brutale Hetze um. Es werde schon nicht so schlimm kommen, hofft Silbermann, noch während er sich in seiner eigenen Wohnung überfallen und von körperlicher Gewalt bedroht sieht. Für ihn beginnt damit eine Flucht-Odyssee.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 26.2., 27. + 28.3., 20 Uhr, 29.3., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

MUSIK

MI 25.02. | 20.15 UHR



Morgenstern von Ipanema

Der Badensche Hof veranstaltet jeden Mittwoch und Freitag ab 20.15 Uhr ein Live-Musik-Programm mit Jazz, Blues, Funk, Soul ... An diesem Abend kann sich das Publikum freuen auf die Formation „Morgenstern von Ipanema“, die Brasil Fusion präsentiert. Dabei verschmelzen traditionelle Rhythmen wie Forró, Baiao und Maracatu zu einem lebendigen, rein instrumentalen Erlebnis voller Gefühl.

Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

RAT & TAT

DO 26.02. | 11.00 UHR



Offene Vorsorgeberatung zum Thema Bestattung

Bestattungsarten, Bestattungsorte, Wünsche und Möglichkeiten: Von 11 bis 13 Uhr können Interessierte sich heute beim Verein memento – Kultur:Trauer e. V. kostenlos beraten lassen. Das Team beantwortet Fragen und gibt Impulse zum Weiterdenken. Eine Anmeldung per E-Mail hilft bei der besseren Planung, heißt es. Einen weiteren Termin gibt es am 23. April, 17 bis 19 Uhr.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

AKTION

DO 26.02. | 15.30 UHR



Kleidertausch für Groß und Klein

Das Mobile Familienzentrum in Friedenau organisiert einen Kleidertausch auf dem Dürerplatz. Getauscht werden soll sowohl Erwachsenen- als auch Kinderkleidung, aber bitte gut erhalten, ohne Löcher oder Flecken. Alle sind willkommen: unabhängig davon, wieviel man mitbringt; erlaubt sind allerdings maximal zehn Teile pro Person. Für eine Schlechtwetterlösung ist auch gesorgt: Als Ausweichmöglichkeit steht dann das Familienzentrum an der Cranachstraße 7 offen. Bis 17 Uhr.

Eintritt frei, Dürerplatz, 12157 Berlin, Tel. 221828282, familienzentrum@nbhs.de

KONZERT

DO 26.02. | 19.00 UHR



Pink Cactus

Pink Cactus (Alessio Pasqualicchio und Liam Blaney) verbindet virtuosos Können mit scharfem Humor und verleiht dabei Pop- und Rockklassikern neues Leben, indem diese auf originelle Weise „bluegrassifiziert“ werden: mit Banjos, Akustikgitarren, einer Dobro und harmonischem Gesang. Jede Performance kommt mit einem Augenzwinkern, einer Prise Charme und jeder Menge Spiel Freude daher.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

RAT & TAT

FR 27.02. | 12.00 UHR



Kriminalprävention und Verkehrssicherheit

Wie kann man sich wirksam vor Einbrüchen schützen? Woran lässt sich ein Trickdiebstahl erkennen und wie geht man damit um? Die Polizei informiert im Rahmen dieser Veranstaltung von 12 bis 14 Uhr über sinnvolle Schutzmaßnahmen, typische Schwachstellen und das richtige Verhalten im Ernstfall. Auch der Straßenverkehr und seine Herausforderungen und Regeln ist ein wichtiges Thema dabei.

Eintritt frei, weiterer Termin am 27.3., 12 Uhr, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410

KAMMERSPIEL

FR 27.02. | 19.00 UHR



Von Lust und Liebe will ich euch erzählen

Fred Kastein reflektiert in der Rolle des alternden und kranken Heinrich Heine dessen Jugend und die Zeit der revolutionären Gedanken, seine gesellschaftskritischen sowie ironischen Berichte, seine Emigration und das Verbot all seiner Schriften in Deutschland, außerdem seine Gedanken über Religion. Ein Kammerspiel mit Texten von Heinrich Heine und Musik der Romantik.

Eintritt 15 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter fredkastein@t-online.de

LESUNG

FR 27.02. | 19.00 UHR



Stimmen der Ukraine

Schauspieler Jan Uplegger und Schauspielerinnen Mareile Metzner laden ein zu einem literarischen Streifzug durch die Ukraine. Musikalisch stimmen die ukrainischen Sängerinnen Natalia Kuprynenko, Iryna Lazer und Iryna Razin ein, begleitet durch Jazzpianist Yuriy Seredin. Mit anschließendem Publikumsgespräch. Die Veranstaltung bildet den Abschluss der „Café Kyiv Week“.

Eintritt frei, um Spenden zugunsten von Libereco (Hilfsprojekt in der Ukraine) wird gebeten, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

**Gute Laune
Garantie!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



jetzt reinhören

IST IHRE PRAXIS VORBEREITET FÜR 2026?

- Neue IT-Sicherheitsrichtlinie der KZBV – Pflicht ab 02. Januar 2026
- Über 20 neue Anforderungen – Handlungsbedarf in jeder Praxis
- Patch- & Update-Pflichten werden verschärft! – Sofort prüfen
- Schulungspflicht fürs gesamte Team – Sensibilisierung erforderlich
- Strengere Anforderungen an E-Mail-Sicherheit – Umsetzung verpflichtend

Hört sich nach viel an? Das war erst der Anfang.

Die oben genannten Punkte sind nur ein kleiner Teil der neuen KZBV-Vorgaben für 2026. Viele Praxen stehen damit vor einer echten Belastung – technisch, organisatorisch und zeitlich.

Wir helfen Ihnen, alles korrekt und stressfrei umzusetzen.

Unzufrieden mit Ihrem IT-Dienstleister?

Spätestens mit den neuen Sicherheitsanforderungen ab 2026 brauchen Sie einen Partner, der weiß, worauf es ankommt.

Wir starten mit einer kostenlosen IT-IST-Aufnahme und zeigen Ihnen genau, wo Handlungsbedarf besteht.

Wir kümmern uns um Ihre IT, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

AKTION SA 28.02. | 10.00 UHR



Kiezkehren mit Kiki

Regelmäßig kümmert sich „NimmPlatz – Initiative für ein lebenswertes Malerviertel“ darum, die Nachbarschaft sauber und attraktiv zu halten beziehungsweise zu gestalten. Das gilt umso mehr in der typischen „Frühjahrsputz“-Zeit. Deshalb sind alle, die Lust haben, zum gemeinsamen Aufräumen eingeladen, ob Klein oder Groß. Arbeitsmaterial ist vor Ort vorhanden. Um 10 Uhr geht's los und dann wird bis 12 Uhr angepackt. Auch am 28. März. Hinter dem Namen „Kiki“ übrigens steckt Kerstin Meier, die Initiatorin der Aktion.

Treffpunkt: Dürerplatz, 12157 Berlin

EVENT SA 28.02. | 11.00 UHR



Architekturführung durch Friedenau und Umgebung

Friedenau weist viele faszinierende Bauwerke auf. Eine Expertin, die sich damit besonders auskennt, ist Henrike Höhn. Und ihr Wissen endet nicht an den Kiezzgrenzen! Bei ihrer Architekturführung geht es heute durch die Ortsteile Zehlendorf, Wilmersdorf, Lichterfelde und Dahlem und auch Friedenau ist dabei. Mit exklusiven Innenbesichtigungen. Bis 14 Uhr. Auch am 1., 7., 8., 14. und 15.3. sowie 11.4.

Teilnahme 35 €, Anmeldung sowie Infos zu Treffpunkt und Ablauf unter E-Mail an info@henrike-hoehn-kunstprojekte.de

KINDER SA 28.02. | 16.00 UHR



Der große Popolino macht Musik

Es gibt ExpertInnen für Musik, Gesang, Komik und Clownerie ... und einen, der von sich behauptet, er könne alles – und das sogar vor Publikum. Na, wenn der sich mal nicht übernimmt! „Der große Popolino“ (Matthias Goike) hat ein Kinder- und Familienprogramm zum Zuschauen und Mitmachen im Gepäck ... für Kinder von 2,5 bis 9 Jahren.

Eintritt 6 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos Tel. 3445229 oder 0175-3246395 sowie www.dergroessepopolino.de

STUMMFILM SA 28.02. | 19.00 UHR



Lukas-Lichtspiele: „Timothy's Quest“

Im Rahmen der Lukas-Lichtspiele in der Lukas-Kirche begleitet David Schirmer regelmäßig, immer am letzten Monatssamstag, alte Film-Meisterwerke von Charlie Chaplin, Buster Keaton, Ernst Lubitsch, Alfred Hitchcock und Co. an der Orgel. Heute an der Reihe: „Timothy's Quest (1922)“. Das Werk von Sidney Olcott handelt von zwei ungewollten Kindern auf der Suche nach Liebe.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche, Friedrichsruher Straße 6A, 12169 Berlin, www.lukaskirche.de

BÜHNE SA 28.02. | 20.00 UHR



Premiere: Hinter den Kulissen von Berlin

„Mord bei der Mulackritze“: eine Alt-Berliner Posse im Kleinganoven-Milieu als Lesung, in deren Pausen alte Berliner Lieder, Chansons und Gedichte vorgelesen werden. Die Geschichten erzählen von Halbweltgestalten und dem Pech der kleinen Leute, aber auch von ihrem Glück. Von und mit Michael Schirmer und Erwin Böhlmann. Heute ist Uraufführung!

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE SO 01.03. | 16.00 UHR



Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam

Erstmals erleben die (kleinen) Gäste des Zimmertheaters mit ihren Familien heute diese Geschichte für Menschen ab 4 Jahren, die von einem spannenden Abenteuer in Afrika erzählt. Elefantenkind Bobo lebt in Zeiten, als seine Art noch keinen Rüssel hatte. Doch er ist neugierig und stellt die richtigen Fragen!

Eintritt 9 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SO 01.03. | 20.00 UHR



Robert Kreis: „Mein Berlin“

Gemeinsam mit dem niederländischen Entertainer Robert Kreis geht es in die schillernde Welt der 1920er Jahre. Mit Raffinesse, sprühender Energie und viel Charme lässt Kreis das Lebensgefühl jener Zeit aufleben und verbindet es zugleich mit einem Blick auf das heutige Berlin. Ein kunstvoller Mix aus kabarettistischem Witz, sprachlicher Eleganz und pointierten Beobachtungen. Es zeigt sich: Humor ist das beste Mittel, nach vorn zu schauen.

Eintritt 17 - 32 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KINDER MO 02.03. | 10.00 UHR



Wünsche

Kirko kommt in einer ihm fremden Welt mit einem Koffer voller Erinnerungen an. Sie alle erzählen Geschichten von einem Gestern. Wie aber kann daraus Zukunft entstehen? Das Publikum begleitet Kirko auf seinem Weg in ein neues Leben, das dem mürrischen und einsamen Nachbar endlich einen richtigen Freund beschert. Dauer 90 Minuten. Für Menschen ab 10 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, diverse weitere Termine bis 7.3. Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

RAT & TAT DI 03.03. | 10.00 UHR



Mietberatung

Die Mietberatung bietet heute von 10 bis 13 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr Unterstützung bei Themen wie Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und anderem. Sie findet in Kooperation mit der Asum GmbH und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@asum-berlin.de oder Tel. 2934310. Diverse weitere Termine.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

TANZ

DI 03.03. | 18.30 UHR



Milonga – Afterwork

Nach dem großen Erfolg zum Tango-Wochenende im Herbst des vergangenen Jahres macht DJane Claudia Dance ihrem Namen wieder alle Ehre und verwandelt das Parkett im Theater der Schwartzschen Villa pünktlich zum Feierabend in einen Tango-Salon. Die Milonga-TeilnehmerInnen tanzen zu den Klängen des Tango Argentino in den Abend.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Veranstalterin: Claudia Dance

KINDER

MO 04.03. | 10.30 UHR



Bli-Bla-Blütentanz

Die Schwestern Blumi und Blümi Gänseblümchen, noch zwei kleine Knospen, entdecken die aufregende Welt der Pflanzen. Im Wettstreit ums Wachsen lernen sie die eifrige Biene Sumsi, die gefräßige Schnecke Snigel, die Sonne und den Regen kennen. Wer wird die blumigste Blume? Ein Stück des Zuckertraumtheaters.

Eintritt 5 - 6 €, weiterer Termin: 5.3., 10.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets und Infos unter Tel. 44053615 sowie E-Mail: info@zuckertraumtheater.de

BÜHNE

MI 04.03. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté: präsentiert von Jochen Falck

Überall, wo er auftritt, hinterläßt er eine tiefe Schneise der Begeisterung; man muss bei ihm wirklich mit dem Schönsten rechnen. Ob als wilder Jongleur, inbrünstiger Musiker oder waghalsiger Fakir ... Jochen Falck verliert immer die Kontrolle, aber gewinnt dafür die Herzen der ZuschauerInnen. Humor direkt vom Erzeuger.

Eintritt 12 €, weitere Termine: 5., 6., 7.3., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

LESUNG

DO 05.03. | 19.30 UHR



Den Rest habe ich verdrängt

Pierre Sanoussi-Bliss – Regisseur, Kinderbuchautor, Hörbuchsprecher, Aktivist und Teil der #actout-Kampagne für mehr Diversität in Kunst und Medien – liest aus seinem Buch „Den Rest habe ich verdrängt“. Entwaffnend ehrlich, doch stets mit einem Augenzwinkern, erzählt er über private wie politische Kämpfe, über Erfolge und Niederlagen, über Rassismus und Homophobie – und über die Freiheit, immer wieder neu anfangen zu können.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinststraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

THEATER

DO 05.03. | 20.00 UHR



Die lieben Eltern

Drei erwachsene Geschwister lieben sich – vor allem sich selbst – aber auch ihre Eltern sehr. Als diese ihre Kinder dringend sehen wollen, wird schon das Schlimmste befürchtet ... Das bleibt zwar aus, aber die wunderbare Neuigkeit, die Jeanne und Vincent ankündigen, wird die Einigkeit zerspringen lassen. Eine Komödie über Familie, Liebe, Geld und um das, was Eltern ihren Kindern schulden.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 6. und 7.3., 20 Uhr, 8.3., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

RAT & TAT

FR 06.03. | 14.30 UHR



„Gut vorgesorgt?“

In dieser Nachmittagsveranstaltung informiert Jochen Veit vom Cura Betreuungsverein über vorsorgende Vollmachten (Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Patientenverfügung). Im Anschluss gibt es Zeit für Fragen. Bis 16.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter www.kiezoase.de, im Infobüro unter Tel. 21730202 oder per E-Mail an kiezoase@pfh-berlin.de. Weitere Informationen über den Betreuungsverein gibt es unter www.cura.nbh.de

Eintritt frei, Café Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

FRIEDA sucht Verstärkung!

Wir freuen uns über AutorInnen, die unser redaktionelles Team auf Basis freier Mitarbeit ergänzen. Voraussetzung ist lokaljournalistisch fundierte Vorerfahrung und natürlich Lust, Themen aus Friedenau und Umgebung lebendig auszugestalten: mit flinken Fingern und einem Gespür fürs Texten und Bebildern im „FRIEDA Style“. Wer Lust hat, meldet sich einfach unter FRIEDA@raz-verlag.de.

Bärzlich willkommen!



VERNISSAGE FR 06.03. | 17.30 UHR



Wenn die Seele malt

Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Künstlerin Thérèse Marie Berger unter dem Titel „Wenn die Seele malt“. Die Arbeiten sollen berühren, zum Nachdenken anregen und einen Zugang zur eigenen Wahrnehmung eröffnen. Heute um 17.30 Uhr findet die Vernissage statt. Die Werke sind dann zu den Öffnungszeiten des Stadtteilbüros zu bewundern: montags und dienstags, 10.30-15 Uhr sowie donnerstags, 14.30-18.30 Uhr.

Eintritt frei, Stadtteilbüro Orkan Özdemir, MdA, Schmiljanstr. 17, 12161 Berlin, mail@orkan-oezdemir.de

BÜHNE FR 06.03. | 20.00 UHR



Eine Tüte Musik aus Berlin

Liebe, Lust und pralles Leben! Das alles ist Berliner Musike, zum Hören, Freuen, Mitsingen, Spaß haben: Gassenhauer, Schlager, Evergreens von Zille bis Conny Froboess und vielen anderen. Mit Tanja Arenberg und Wolfgang Bradler (auch bekannt als „Akkordeon Paule“) sowie Günter Rüdiger als Gast. Nicht nur „Bolle“ reiste jüngst zu Pfingsten ...

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT DO 07.03. | 19.00 UHR



Wildes Herz

„Wildes Herz“ steht für kraftvolle deutschsprachige Pop/Rock-Songs mit mitreißenden Texten, toller Musik und ganz viel Energie. Die brandenburger Frontfrau Alexandra ist ein pures Energiebündel und versprüht auf der Bühne mit ihrer Band jede Menge Power, Charme und Humor. Im Repertoire sind Cover zum Mitsingen und Feiern, aber auch eigene Werke der Band.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

LESUNG SA 07.03. | 19.00 UHR



Berliner Sagen und Geschichte

Um Berlin ranken sich viele Legenden. Im Berliner Schloss spukte es zum Beispiel und auch die Pfaueninsel birgt interessante Hintergründe. Ein Leseabend mit Bildern und Harfenmusik von und mit Thomas Siener, der die einzelnen Sagen auch mit Bildern der Originalschauplätze anreichert. Er verspricht sogar, das eine oder andere Geheimnis der Geschichte zu lüften, den „wahren Kern“ zu kennen.

Eintritt 20 - 22 € (18 € im VVK bis 3.3.), Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets und Infos unter E-Mail thomassiener@yahoo.de

BÜHNE SA 07.03. | 20.00 UHR

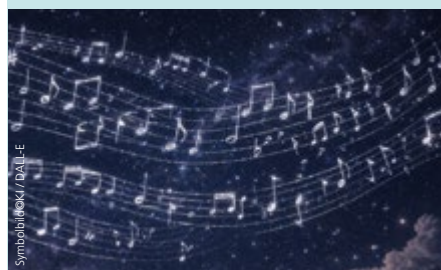


1x Himmel und zurück

Ein Mann packt seinen Koffer und macht sich auf den Weg in den Himmel. Der liebe Gott hat ihn als Vorlesephilosophen engagiert. Als Gegenleistung darf er schauen, wo seine Angehörigen und Freundsinnen jetzt leben. Markus Weiß präsentiert eine humorvolle Fantasie nach dem Buch „Wir sehen uns wieder“ von Hanns Dieter Hüsch.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT SO 08.03. | 17.00 UHR



Blick zu den Sternen

Das Ensemble astrophil & stella präsentiert Musik des 16./17. Jahrhunderts, einer Zeit, in der Astrologie, Astrologie und Theologie noch miteinander verbunden und im Glauben verwurzelt waren: Die Werke von John Dowland, Melchior Franck, Johann Crüger, Giovanni Bassano und anderen beziehen sich auf die Gestirne und Tageszeiten, letztlich als Gleichnis für den Lauf des Lebens.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, www.kammermusiksaal-friedenau.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

After Work is' vor'm Theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommste Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



prime time theater

Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de/firmenfeiern
Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding | @primetimetheater

DAS BERLINER KULT-THEATER

KONZERT

MO 09.03. | 19.00 UHR



Piano trifft Poesie – Auf der Suche nach der blauen Blume

Die „PianoPoetinnen“ Giuliana Fanelli und Nicola Grüning begeben sich auf die Suche nach dem Glück und eröffnen einen feinsinnigen Dialog zwischen Klaviermusik und Poesie. Im Mittelpunkt stehen Gedichte von Joseph von Eichendorff, Novalis, Clemens Brentano, Friedrich Nietzsche und Johann Wolfgang von Goethe. Bitte anmelden per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. Einlass 18.45 Uhr.

Eintritt 7 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

KINDER

MI 11.03. | 10.30 UHR



Die 3 kleinen Schweinchen

Die Schweinemama sagt zu ihren drei Kindern: „Zilli, Billi und Willi, jetzt ist es an der Zeit, euch jeder ein eigenes Haus zu bauen!“ Aus Stroh, Holz und Stein entstehen drei verschiedene Häuser. Ob die aber wohl auch dem Wolf standhalten? Ein altes Märchen, modern umgesetzt mit Mitspielaktionen und Puppenspiel für Menschen ab 3 Jahren von den „Tollkirschen“.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets und Infos unter Tel. 60257853 sowie E-Mail: toll-kirschen@web.de, www.tollundkirschen.de

KREATIVITÄT

MI 11.03. | 17.00 UHR



Woll-Fühlen

In entspannter Atmosphäre wird in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mittwochs nachmittags gehäkelt und gestrickt, dazu gibt's Inspiration, Tipps und Austausch zu Ideen und Techniken. Es werden zwar keine Projekte und Materialien gestellt, aber für Kaffee und Tee ist gesorgt, und neben Maschen werden auch neue Kontakte geknüpft. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KINDER

DO 12.03. | 10.00 UHR



Die große Wörterfabrik

Das Land der großen Wörterfabrik ist ein sonderbares Land. In diesem Land muss man Wörter kaufen und sie schlucken, wenn man sprechen will. Schöne Wörter sind sehr teuer, so dass sie sich nicht alle Menschen leisten können. Paula möchte gern auch so reich sein wie Osca, denn die kann alles sagen, was sie möchte, während Paula die Wörter allzu oft fehlen. Für Menschen ab 5 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, diverse weitere Termine bis 18.3. Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

RAT & TAT

DO 12.03. | 19.00 UHR



Vortrag „Zwei Zuhause, ein Kind“

Wie Kinder im Wechselmodell emotional Halt finden und Eltern handlungsfähig bleiben: Darüber spricht heute Ute Claudia Lawrenz, Eltern- und Familienberaterin mit dem Schwerpunkt auf Bindung, Beziehung und Resilienz und Gründerin der „Bindungskomplizen“. Neben fachlichen Impulsen gibt es Raum für Fragen, Gedankenanstöße und Austausch. Bitte anmelden unter events@hoffmannsgarten.de. Einlass 18.45 Uhr.

Eintritt frei, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

KONZERT

FR 13.03. | 19.00 UHR



Trio E.T.A. gastiert im „Tonhain“

An diesem Abend begrüßt das „Tonhain“ Gäste: Das Trio E.T.A. gibt hier ein Konzert. Das Ensemble hat sein Triospiel mit romantischer Musik begonnen, liebt künstlerische Querverbindungen und beschäftigt sich mit dem kammermusikalischen Repertoire von der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik. Am heutigen Abend stehen Werke von Isabel Mundry, Joseph Haydn und Franz Schubert auf dem Programm.

Eintritt 18 - 30 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

VERNISSAGE

SA 14.03. | 15.00 UHR



Perméable

Das Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaft e. V. zeigt unter dem Titel „Perméable“ (deutsch: „durchlässig“) Holz- und Glasarbeiten der Friedenauer Künstlerinnen Marianne Leisegang und Helga Wirth im IBZ Club. Heute um 15 Uhr findet die Vernissage statt. Zugänglich ist die Schau bis einschließlich 23. März dann zu den Öffnungszeiten (täglich 13 bis 18 Uhr, außer sonntags).

Eintritt frei, Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft e. V., Wiesbadener Straße 18, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 820075860

MUSIK

SA 14.03. | 18.00 UHR



Klavierabend mit Simone Alessandro Tavoni

Das Programm von Simone Tavoni umfasst die rhythmische Farbenvielfalt von Manuel de Falla, die introspektive Klarheit Erik Saties und die ausdrucksvolle Tiefe Johannes Brahms'. Folkloristische Elemente von Francisca Gonzagas setzen zeitgenössische Kontraste, bevor die Gäste in die leidenschaftlichen Klangwelt Alexander Skrjabin eintauchen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets und Infos unter www.simonealejandrostavoni.com

THEATER

SA 14.03. | 20.00 UHR



Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Zum 150. Geburtstag von Thomas Mann zeigt das Schlosspark Theater eine augenzwinkernde Hommage an den wohl charmantesten Hochstapler der Literaturgeschichte. Felix Krull entdeckt früh seine Gabe, in jede Rolle zu schlüpfen. Mit Witz, Stil und einem feinen Gespür für Illusion bahnt er sich seinen Weg in die gehobenen Pariser Kreise.

Eintritt 30- 47,50 €, diverse weitere Termine bis 26.4., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

Das News-, Business- und Lifestyle-Magazin

Ausgabe 1: 37. Jahrgang, Frühjahr 2025, 7,- €

Ausgabe 2: 37. Jahrgang, Sommer 2025, 7,- €

Ausgabe 3: 37. Jahrgang, Herbst 2025, 7,- €

Ausgabe 4: 37. Jahrgang, Winter 2025/2026, 7,- €

4x
im Jahr an über
4.500 Stellen
erhältlich

top magazin
DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
BERLIN

business
Ungewöhnliche Incentives und ihre Macher

mobility
Hauptsache Cabrio- und Fahrrad

travel
Highlights im Saisonstart an der Ostsee

people
Große Deutsche

gourmet
Top Kulinarik
Berliner Meisterköche 2025

mobility
Top Automobile
Was sind Hypercars?

culture
Top Tipps
Highlights des Kulturwinters

health
Top Ärzte stellen sich vor
Ausgewählte Gesundheitsangebote

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des

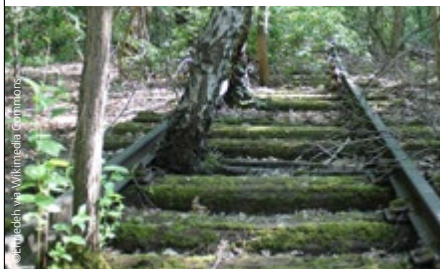


RAZ Verlag und Medien GmbH
topmagazin@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de



FÜHRUNG

SO 15.03. | 14.30 UHR



Natur am Zug

Auch in der Stadt gibt es Wildnis zu erleben, etwa im Natur Park Südgelände. Zunächst unauffällige Dinge haben hier eine Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, schärft Biologe und Umweltpädagoge Dr. Gottfried Wiedenmann bei seiner zweistündigen Führung die Sinne dafür und liefert spannende Einsichten. Die Veranstaltung eignet sich für Menschen ab 14 Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nächster Termin am 19.4.

Teilnahme 7,50 €, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Kontakt: drum-herum@gmx.net

BÜHNE

SO 15.03. | 19.00 UHR



Beppo Pohlmann (Gebrüder Blattschuss)

Beppo Pohlmanns Lebensabend ist noch nicht angebrochen, aber es wird schon immer früher dunkel, meint er selbst. Passend dazu gibt's Songs wie „Ich war mal schön“, „Endlich Rente“ und „Der Rockstar vom Seniorenheim“. Auf jeden Fall ist der „Flachlandtiroler“ mit „Kreuzberger Nächte“ und „Der Kleine Vampir“ in „Berlin mittendrin“.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

UNTERHALTUNG SONNTAGS | 19.30 UHR



Jeden Sonntag Pubquiz

Welcher König erkrankte auf einem Kreuzzug aufgrund seiner schweren Metallrüstung? Und was bedeutet BTLPAENUTA? Solche und ähnliche Knobeleien versuchen die teilnehmenden Rateteams des Pubquiz im „Finnigan's“ immer sonntags möglichst fix und stimmig zu lösen. Als Preis winken Gratis-Getränke und Bares in der Jackpot-Runde.

Mitmachgebühr: 1 € pro Person, weitere Termine immer sonntags, Finnigan's Irish Pub, Bergstraße 8, 12169 Berlin Tel. 7920709, www.finnigans-public-house.de

KINO

MO 16.03. | 17.30 UHR



Kennen Sie Urban?

Sie war die erste Frau, die bei der DEFA abendfüllende Spielfilme für Erwachsene inszenieren konnte: Zum 90. Geburtstag von Regisseurin Ingrid Reschke (13.3.) zeigt das Cosima heute „Kennen Sie Urban“ (1970/71), ihren vierten und letzten Film. Das Werk ist eine Mischung aus Roadmovie und sozialistischer Coming-of-Age-Story über einen jungen Berliner aus „schwierigen“ Verhältnissen, der im Krankenhaus mit dem Ingenieur Urban in Kontakt kommt.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

KINDER

MI 17.03. | 10.30 UHR



Miss Henne

Drei Hühner beeindruckten das Publikum und zeigten ihre besten Talente. Eins macht Musik, eins zaubert und das dritte? Das macht einfach Chaos, aber mit Stil und Freude. Eine interaktive Geschichte, die zeigt, dass Anderssein kein Fehler ist, sondern das geheime Rezept für Applaus. Ein Puppenstück für Kinder ab 2 Jahren, präsentiert von Veronica Compagnone und dem Zenobia Theater.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets und Infos unter E-Mail: Zenobia.theater@gmail.com, www.zenobia-theater.de

FAMILIE

DO 18.03. | 14.30 UHR



Krabbelgruppe mit Schlafberatung

Wenn Babys schlecht ein- oder durchschlafen, machen sich die Folgen oft in der ganzen Familie bemerkbar. Um darüber zu sprechen, sich auszutauschen und etwas zu verbessern, geht es in dieser Krabbelgruppe: Die Schlafberaterin Laura Montoy zeigt einfühlsame Wege zu erholsamerem Schlaf für kleine Menschen und ihre großen BegleiterInnen. Bis 15.30 Uhr.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum in Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

LESUNG

DO 18.03. | 19.30 UHR



Kann denn Liebe Sünde sein?

Ob „Ich brech' die Herzen der stolzen Frau'n“ für Heinz Rühmann oder „Kann denn Liebe Sünde sein“ für Zarah Leander: Bruno Balz' Liedtexte sind mal frech, mal schnulzig, aber auch subversiv und doppeldeutig. Wer war er? Wie konnte er, offen homosexuell, das Dritte Reich nicht nur überleben, sondern in ihm große Erfolge feiern? Judith Kessler ist den Spuren nachgegangen und schildert eine nicht immer gereimte Berliner Lebensgeschichte.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinststraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

KONZERT

FR 20.03. | 19.00 UHR



Dream Portraits

An diesem Abend präsentieren Luke Hsu (Violine), Žilvinas Brazauskas (Klarinette), Benjamin Lai (Cello), Yoonji Kim (Klavier), Aliya Vodovozova (Flöte) und Rachel Fenlon (Sopran) Werke von Margaret Bonds („Three Dream Portraits“ für Stimme und Klavier), Maurice Ravel (Chansons madécasses, 1925/26) und Olivier Messiaen (Quartett für das Ende der Zeit, 1941), aber auch Lieder von Kurt Weill und Hanns Eisler.

Eintritt 18 - 25 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

ENGAGEMENT

SA 21.03. | 11.00 UHR



Ehrenamtsbörse Tempelhof-Schöneberg

Bei der Ehrenamtsbörse stellen sich Initiativen, Vereine und Organisationen vor, informieren über ihre Arbeit und zeigen konkrete Möglichkeiten auf, wie man sich ehrenamtlich bei ihnen engagieren kann. Interessierte BürgerInnen können erkunden, wo sie sich einbringen könnten: ob regelmäßig oder projektbezogen, im sozialen, kulturellen, sportlichen oder nachbarschaftlichen Bereich. Bis 16 Uhr.

Eintritt frei, Rathaus Schöneberg, Willy-Brandt-Saal (Raum 2103-2106), John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

VERNISSAGE SA 21.03. | 16.00 UHR



Von der Leichtigkeit des Seins

Sowohl Inken Petermann als auch Beate Gebauer arbeiten autodidaktisch und drücken ihre Naturverbundenheit überwiegend in Landschaftsmalerei aus. Ihre im Therapiezentrum gezeigten Werke durchlaufen unterschiedliche Grade der Abstraktion. Beide Künstlerinnen sind befreundet und haben bereits gemeinsam ausgestellt, zuletzt in der Deutschen Richterakademie im Schloss Wustrau.

Eintritt frei, Therapiezentrum Fregestraße, Fregestraße 15, 12159 Berlin, Beate Gebauer: www.beategebauer.de, Inken Petermann: www.inkinpetermann.de

KINDER SA 21.03. | 18.00 UHR



Aufbrechender Asphalt

Auf einer verlassenen Insel lebt Mira wie eine Einsiedlerin mit selbstgezüchteten Tomaten. Ihre ehemals beste Freundin Caro möchte diesen Ort jedoch unbedingt für eine Party nutzen. Und dann ist da noch Max, der genau hier Parkplätze bauen soll. Eine Anweisung der Stadt. Wem gehört der Ort? Wer bestimmt? Eine Geschichte über Freundschaft, Probleme und Kompromisse. Ab 9 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, diverse weitere Termine bis 27.3. Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

THEATER SA 21.03. | 20.00 UHR



Was war und was wird

„Was war und was wird“ von Lutz Hübner und Sarah Nemitz ist ein witziges und aberwitziges Stück. Es handelt von einem Ehepaar in der Mitte des Lebens, das seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durchspielt: Reisen, Krisen, Glücksmomente. Es stellen sich Fragen von existenzieller, berührender, tragikomischer Wucht zu eingeschlagenen Wegen und getroffenen Entscheidungen.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 22.3., 18 Uhr, 25.3., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

WORKSHOP SO 22.03. | 11.00 UHR



„Entdecke deine Bühne“

Ein Schauspielworkshop für alle, mit oder ohne Vorkenntnisse: Gemeinsam mit Theaterpädagogin Barbara Nickl entdecken die TeilnehmerInnen durch Anleitung und Experimentieren in vier Stunden ihre darstellerischen Ausdrucksmittel mithilfe einfacher Übungen zu Präsenz, Stimme, Sprache, Körper und Kreativität. „Spaß und Applaus garantiert!“, heißt es in der Beschreibung. Bis 15 Uhr. Bitte anmelden unter der E-Mail-Adresse kultur-cafe@nbhs.de.

Teilnahme 20 €, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

BÜHNE SO 22.03. | 19.00 UHR



Premiere: Jung Romeo – alt Julia

Ikonische Szenen aus „Romeo und Julia“, diskret konterkariert von Wedekinds „Frühlings Erwachen“. ProtagonistInnen sind eine 80-jährige Dame, ein andermal ein temperamentvoller 78-jähriger Portugiese, jeweils in zarter Begegnung mit der Jugend des anderen Geschlechts. Ergänzt durch freche Lieder von Marlene Dietrich bis zu den Beatles.

Eintritt 18 €, weiterer Termin am 12.4., 19 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SO 22.03. | 20.00 UHR



Marie Horlemann: Was reimt sich auf Himmel?

Die Chansonsängerin, Comedienne und Limerick-Expertin Marie Horlemann fragt sich, ob die spontanen Antworten wirklich die besten sind, wie obszön Kunst sein darf, ob der Traum nicht die bessere Realität ist und wo der Spaß eigentlich aufhört. Ein kurzweiliger Vortrag aus Lesung, Gesang und Stand-Up-Comedy zu ihrem heimlichen Bestseller: „Poesie fürs Handgepäck – 55 Limericks“.

Eintritt 16 €, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KRIMI SONNTAGS | 20.15 UHR



Tatort-Club

Statt allein daheim vorm Fernseher sitzen die Gäste des Celtic Cottage heute Abend wieder gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um sich zusammen den „Tatort“ anzusehen und mit der Polizei mit zu ermitteln. Wer war's also? Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

AUSTAUSCH DO 26.03. | 15.00 UHR



Generationen-WG Berlin – Gemeinsam statt einsam wohnen

Allein wohnen? Muss nicht sein. Generationen-WG Berlin hilft Menschen ab 60, die Platz in ihren Wohnungen haben dabei, junge MitbewohnerInnen zu finden. Wie das funktioniert, wird bei dieser Veranstaltung geklärt. Das Projekt „Sonay soziales Leben e. V.“ stellt sich vor, berichtet von Erfahrungen und beantwortet Fragen. Bis 16.30 Uhr. Weitere Infos gibt es über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Tel. 859951356, pflgeengagement@nbhs.de.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

LESUNG DO 26.03. | 18.00 UHR



Sara Reichelt: „Klavatur der Möglichkeiten“

Sensible Prosatexte über Menschen in besonderen, teilweise sogar in Grenzsituationen. Die Enden sind meistens unerwartet, oft positiv. Die ProtagonistInnen finden ungewöhnliche Lösungen. Sie entscheiden sich für das Leben, für sich selbst, für einen Neubeginn. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

Gottesdienste zum Osterfest

Kirche Zum Guten Hirten

Karfreitag | 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag | 15.00 Uhr:
Andacht zur Sterbestunde Jesu

Ostersonntag | 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag | 10.00 Uhr:
Ostergottesdienst mit Osternestsuche
und Osterbrunch

Nathanael-Kirche

Karsamstag | 22.00 Uhr:
Osternachtgottesdienst im Pfarrsprengel

Kirche Heilig Kreuz

Karfreitag | 15.00 Uhr:
Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Karfreitag | 17.00 Uhr: Santa Messa –
Adorazione Eucaristica-Confessioni

Karsamstag | 20.00 Uhr:
S. Veglia pasquale

Ostersonntag | 11.30 Uhr: Heilige Messe
(Hochfest der Auferstehung des Herrn)

Ostermontag | 11.30 Uhr: Heilige Messe

Kirche St. Konrad

Ostersonntag | 09.30 Uhr:
Heilige Messe

Kirche St. Marien

Karsamstag | 10.00 Uhr:
Kreuzweg für Familien

Ostersonntag | 10.00 Uhr: Heilige Messe
(Hochfest der Auferstehung des Herrn)

Ostermontag | 10.00 Uhr:
Familienmesse, anschl. Eiersuche

Kirche Heilig Kreuz

Karfreitag | 15.00 Uhr:
Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag | 21.00 Uhr:
Osternacht – Die Feier der Auferstehung

Ostersonntag | 11.00 Uhr:
Heilige Messe

Liebe LeserInnen, die Redaktion
hat Ihnen hier Termine zusammen-
gestellt, die bei Redaktionsschluss
vorlagen. Änderungen vorbehalten.



RAT & TAT

FR 27.03. | 14.30 UHR



Familiencafé

Das Familiencafé soll Austausch und Unterstützung bieten. Es gibt Kaffee, für die Kleinen eine Kinderspielecke, und die Bibliothek lädt zum Stöbern ein. Das Familienberatungsteam Lankwitz steht für Fragen zur Verfügung: zum Beispiel zu Kurs- und Freizeitangeboten, Unterstützung im Alltag, Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Ohne Voranmeldung. Bis 16 Uhr.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek,
Grünwaldstraße 3, 12165 Berlin,
Infos unter Tel. 902992410**

LESUNG

FR 27.03. | 19.00 UHR



Regine Ahrem: „Leuchtende Jahre“

Die Autorin, Regisseurin und Dramaturgin Regina Ahrem liest aus ihrem Buch „Leuchtende Jahre“ und begibt sich damit auf die Spuren von sieben berühmten Schriftstellerinnen: Irmgard Keun, Vicky Baum, Marieluise Fleißer, Gabriele Tergit, Mascha Kaléko, Erika Mann und Ruth Landshoff. Alle gehörten sie zu den „Neuen Frauen“, die in den 1920 Jahren die öffentliche Bühne im Sturm eroberten. Infos gibt's unter kultur-cafe@nbhs.de.

**Eintritt frei, Spenden willkommen,
Nachbarschaftshaus Friedenau,
Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin**

LESUNG

MO 30.03. | 20.00 UHR



Ildikó von Kürthy: „Alt genug“

Unter dem Motto „wacker welken, fröhlich reifen“ tritt an diesem Abend Ildikó von Kürthy mit Lesung, Gespräch und Gesang im Schlossparktheater auf und präsentiert dabei ihr Buch „Alt genug“. Die Bestseller-Autorin, Sprecherin und Journalistin lädt ein zu einem Abend „für Frauen im allerbesten Alter und für mitbetroffene Männer“, bei dem es ums Mutmachen, aber auch ums Tränenlachen gehen soll.

**Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater,
Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter
Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de**

LESUNG

FR 27.03. | 18.00 UHR



„Was das Leben erzählt“

Kalliopes Schwestern widmen sich seit 2015 der Kunst des freien Erzählens. An diesem Abend geht es um zeitlose Geschichten über Toleranz und Versöhnung, die unterhalten, zum Nachdenken und Weitererzählen anregen. „Was das Leben erzählt“ ist entstanden auf Einladung der Moses Mendelssohn Gesellschaft Dessau und wird erstmalig in der Schwartzschen Villa aufgeführt.

**Eintritt frei, Spenden erbeten,
Schwartzsche Villa (Salon), Grünwald-
straße 55, 12165 Berlin, Anmeldung nötig
unter E-Mail: kalliopes-schwestern@web.de**

STUMMFILM

SA 28.03. | 19.00 UHR



Safety Last

Die Lukas-Kirche verfügt über eine bemerkenswerte Orgel, die sich für die Begleitung von Stummfilmen eignet. Genau das macht David Schirmer: Er nutzt das historische Instrument, um rund 100 Jahre alte Werke live und in besonderer Atmosphäre in Szene zu setzen, immer am letzten Samstag im Monat. Heute Abend präsentiert er dem Publikum im Rahmen der Lukas-Lichtspiele „Safety Last“ von 1923, deutsch: „Ausgerechnet Wolkenkratzer“.

**Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche,
Friedrichsruher Straße 6A, 12169 Berlin,
www.lukaskirche.de**

MITEINANDER

DIENSTAGS | 16.00 UHR

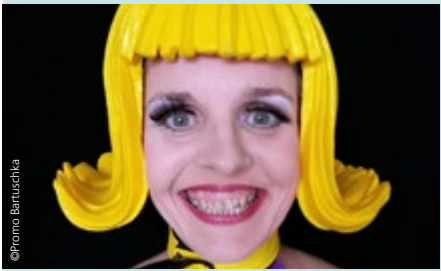


Interkulturelles SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

**Eintritt frei, KommRum, Schnackenburg-
straße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail:
info@kommrum.de, www.kommrum.de**

BÜHNE MI 01.04. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté:
präsentiert von Bartuschka

Skuriles aus dem Alltagsleben vergangener und heutiger Zeiten ... Bartuschka ist wie Berlin: vielfältig, überraschend, schräg. Neben ihrem Faible für Gesichtsakrobatik, tagesaktuelle Querverweise und multilinguale Sprachspiele pflegt Bartuschka weitere ausgefallene Vorlieben wie Schnellzeichnen, Comedy-Jonglage und Puppenspiel.

Eintritt 12 €, weitere Termine: 2., 3., 4.4., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KONZERT DO 02.04. | 19.00 UHR



Carte Blanche mit Rainer Crosett & Victor Santiago Asunción

Das Publikum erlebt Rainer Crosett am Cello und Victor Santiago Asunción am Klavier. Die beiden präsentieren Ludwig van Beethoven (7 Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“), Reinaldo Moya (Guayoyo Sketches, 2021), Dmitri Schostakowitsch (Cellosonate d-Moll, Op. 40) und César Franck (Sonate in A-Dur, M. 8).

Eintritt 15 - 20 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

BÜHNE FR 04.04. | 20.00 UHR



JUWAS? JUDAS!

Judas, ein Name wie ein Urteil, Sinnbild für Verrat und Korruption. Hier aber kommt er persönlich zu Wort, stellt diverse Interpretationsmöglichkeiten seiner Geschichte zur Diskussion und appelliert an den Menschenverstand. Zum Karfreitag präsentieren Tanja Arenberg und Günter Rüdiger das Programm, das mehr als nur eine szenische Lesung ist.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE SO 05.04. | 16.00 UHR



Der grüne Georg

„Der grüne Georg“ möchte Kindern Umweltschutz-Themen näherbringen und nutzt dafür Mittel, die Neugier wecken, Spaß machen und zum Mitmachen einladen. Im Zimmertheater präsentiert er an diesem Nachmittag seine Show als Potpourri aus Liedern, Jonglage, Zauberei, Pantomime und Clownerie, interaktiv und fröhlich. Dauer rund 45 Minuten, geeignet für Menschen zwischen 4 und 7 Jahren.

Eintritt 9 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

KINO MO 06.04. | 17.30 UHR



Ein Lord am Alexanderplatz

Zum 85. Geburtstag von Angelica Domröse (4.4.) zeigt das Cosima die Gauner-Tragikomödie „Ein Lord am Alexanderplatz“ (1966/67): mit Erwin Geschonck als frisch aus dem Westen übergesiedeltem Ex-Heiratsschwindler und Domröse als seine erwachsene Tochter, die von ihm lange vernachlässigt wurde, aber seine kriminelle Energie geerbt hat. Parallel entwickelt sich die Geschichte eines deutschen Kriminalpsychologen und dessen Besucherin.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

RAT & TAT FR 10.04. | 19.00 UHR



Vortrag: Wie man den Klimafrust überwindet

„Ich kann ja eh nichts machen“ ... ? Beim Thema Klimawandel fühlen sich viele überfordert und hilflos. Julia Gogolewska vom Trainernetzwerk von „Klimafakten“ möchte helfen. Die Plattform Klimafakten.de informiert nicht nur zum Forschungsstand, sondern zeigt auch Wege vom Wissen ins Handeln auf. TeilnehmerInnen sind zum Austausch eingeladen. Mehr Infos unter kultur-cafe@nbhs.de.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

**Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!**



Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

- ab 5 Tickets: **5% Rabatt**
- ab 10 Tickets: **10% Rabatt**
- ab 15 Tickets: **15% Rabatt**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de



prime time theater
DAS BERLINER KULT-THEATER

kurz für CD oder DVD	feiner Spott	Saugströmung	5	Daniel Reinsbergs Pinguin	Ackerland	Unterarmknochen	Kurzform von Maria	sächliches Fürwort	positive Elektrode	einfache Männerjacke	Kartenglücksspiel	Abk.: Atmosphäre absolut	ein „Blattschuss-Bruder“	Patronin der Mütter
ungereinigter fossiler Brennstoff				Anna Reims Tanz		Vorsilbe: gleich...	7	6	Atomkernbaustein	Vater (Kose-name)				
				Geliebte des Zeus		Gurkenkraut		Abk.: Desktop-Publishing		Wasserfahrzeug				
Staat in Westafrika		Abk.: limited Farbe		Bosheit	Gatte, Ehemann		skand. Münze	Initialen Sharifs †		Singvogel		kurz für: Los Angeles		
Schneehütte der Inuit				Trinkgefäß	röm. Sonnengott			dt. Schauspieler (Gert) † 1988	Abk.: Mister		nicht hinter	2	ugs.: hartnäckig bedrängen	
							Verbindungsstelle, Furche			Auto-mobil-bauform				
fein betropfen	Sand-, Schneehäufung	Internet-Domain eine Tonart			Regel, Richtschnur			orth. Heiligenbild						
Gemjammer, Lamento							Werk eines Künstlers			Abk.: Rufnummer		9		
	4			Abk.: Stück	Adresse Kurt Hillers: ...straße		1		8	Augen-gläser		Inhaberin des „Ganzkörper-schuh“		
Initiative Wärme... Friedenau	Abk.: Int. Olympic Committee	Elendsviertel					Geflügel	Emirat am Persischen Golf	eine der Gezeiten					
					Längsträger eines Schiffes	vormals ugs.: eingeschalt				Bankansturm (engl.)		3		
Hauptstadt d. Libanon	Abk.: Encapsulated PostScript	Fluss durch Innsbruck		Paddelboot	Kf.: Hauptbahnhof		Abk.: Oktober	Vorname der Autorin Blyton † 1968						Wind-schatten-seite
						Tischlerwerkzeug	Abk.: item			weibl. Kurzname				
Bestandteil von Schokolade (fachspr.)	Rad-mittelstück				alt-peruanischer Adliger			ital. Mode-designer (Domenico)						
...brunnen (Perelsplatz)			10				wechselnde Meeresbeweg.			Lebensbund				

svd1816-32

Schwedenrätsel

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Luardi Caffè im Foyer der BBBank (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der BBBank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 30. März 2026.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



	8					1	4	
1	5	9		8	3	7		
2	3				7			
8	9				5			
	2			4			3	
			3				9	7
			5				7	4
		2	7	9		6	5	8
	7	6					2	

mittel

		9	5		7			4
7						2		
1								9
			6	5	9		4	
	3							5
		2			1	7	6	
	1							8
			3					6
5				4			2	3

schwer

Kaltschnäuzig, aber warmherzig

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie bereits zu Ostern an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

**FRIEDA ist das Lokalmagazin
für Friedenau und Umgebung**

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)

Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)

Bernd Karkossa (BEK)

Boris Dammer (BOD)

Stefanie Voigt (BBBank)

Anzeigen:

Michaela Böger

Tel.: (030) 437 77 82 - 23

Ursula Lindner

Tel.: (030) 437 77 82 - 24

Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel.: (030) 437 77 82 - 0

Fax: (030) 437 77 82 - 22

info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

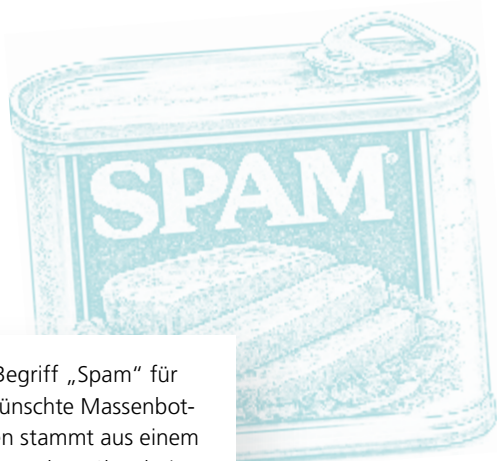
Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2026

Powered by

BB Bank



Der Begriff „Spam“ für unerwünschte Massenbotschaften stammt aus einem Monty-Python-Sketch, in dem das Wort – eigentlich „Dosenfleisch“ – ständig wiederholt wird.



Es gibt eine eigene Lach-Wissenschaft, die Gelotologie heißt; Pionier dieser Richtung war in den 1960er Jahren der Psychiater William F. Fry.

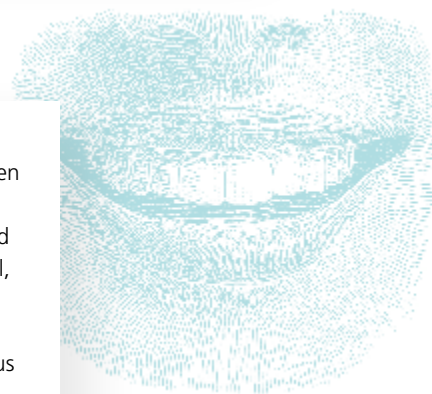


Der US-Neurowissenschaftler Jaak Panksepp konnte zeigen, dass Ratten beim Spielen und beim „Kitzeln“ durch Menschen 50-Kilohertz-Vokalisationen ausstoßen: eine Art „Kichern“.



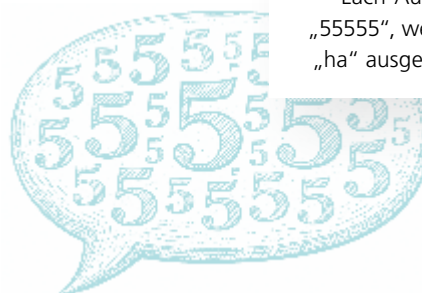
Der älteste überlieferte Witz der Welt ist ein Pupsscherz aus dem alten Sumer. Er stammt aus der Zeit um 1900 v. Chr. und wurde auf Keilschrift-Ton-tafeln gefunden.

In einer Untersuchung verbrannten ProbandInnen bei zehn Minuten herzhaftem Lachen rund 50 Kalorien. Der Muskel, der die Mundwinkel dabei nach oben zieht, heißt übrigens „Musculus zygomaticus major“.



Erwachsene lachen im Schnitt etwa 15- bis 20-mal am Tag. Die oft zitierte Zahl bei Kindern, 300- bis 400-mal, taucht seit den 1980ern in Medien und Ratgeberbüchern auf, hat aber keine empirische Quelle.

In der thailändischen Sprache nutzt man als geschriebenen Lach-Ausdruck auch „55555“, weil die Zahl Fünf „ha“ ausgesprochen wird.



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING[®] SCHLECHTES WEDDING

**Einstieg jederzeit möglich.
Ausstieg ooch. Macht aber keener.**

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @tiktok youtube facebook instagram primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unser 0,nix-Konto

2 Jahre kostenlose Kontoführung¹

Wechseln war noch nie so einfach!

- ✓ Kostenloser Online-Wechselservice
- ✓ In 8 Minuten zum BBBank-Girokonto
- ✓ Vorteile bei unserer Mitgliedschaft

Jetzt Konto eröffnen!



Direkt abschließen unter
bbbank.de/nullkommanix

Bis zu
150€
Startprämie²

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion, danach 14,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 15.04.2026. ² Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). 25,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 14,95 Euro p. a. Weitere 125,- Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500,- Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.